

Kommentiertes Verzeichnis der Zikaden Wiens (Hemiptera: Auchenorrhyncha)

Gernot KUNZ*, Anna RODENKIRCHEN** & Werner E. HOLZINGER***

Abstract

Annotated checklist of the true hoppers of Vienna (Hemiptera: Auchenorrhyncha). – The first checklist of the planthoppers and leafhoppers of the federal state of Vienna is presented. The list is based on literature data, on material from three major collections and on own field records and comprises altogether 310 species. 52 species are recorded from Vienna for the first time.

Key words: Checklist, Auchenorrhyncha, planthoppers, leafhoppers, true hoppers, Vienna, Donau-Auen National Park, new faunistic records.

Zusammenfassung

Erstmals wurde eine kritische Artenliste für das österreichische Bundesland Wien zusammengestellt. Die Artenliste basiert auf Literaturdaten, der Auswertung von drei wichtigen Sammlungen und auf eigenen Aufsammlungen. Sie umfasst 310 Arten, von denen 52 bisher noch nicht für dieses Bundesland publiziert wurden.

Einleitung

Zikaden zählen zu den artenreichsten Insektengruppen und finden in Mitteleuropa zunehmende Relevanz im Naturschutz. Aktuelle Kenntnisse zur Biologie und Verbreitung von Arten zählen hierfür zu den wichtigsten Grundvoraussetzungen. In den Checklisten der Zikaden Österreichs (HOLZINGER 1996, 2009a) sowie in der Roten Liste der Zikaden Österreichs (HOLZINGER 2009b) wurden sämtliche Literaturdaten zu den heimischen Zikadenarten ausgewertet und Angaben zu ihrer Bundesländerverbreitung vorgelegt. Allerdings wurden aus biogeografischen Gründen Wien und Niederösterreich gemeinsam behandelt. Mit dieser Arbeit wird nun erstmals ein Verzeichnis der aus dem Gebiet der Bundeshauptstadt dokumentierten Zikadenarten präsentiert.

Erforschungsgeschichte

Die erste (uns bekannte) Meldung einer Zikade aus Wien stammt von Franz von Paula SCHRANK (1776: 77). Er schreibt, dass *Cicada quadrimaculata*, die „Vierfleckigte

* Mag. Dr. Gernot KUNZ, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Biologie, Bereich Zoologie, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Österreich (Austria).
E-Mail: gernot.kunz@uni-graz.at

** Anna RODENKIRCHEN, BSc, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Biologie, Bereich Zoologie, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Österreich (Austria).
E-Mail: anna.rodenkirchen@edu.uni-graz.at

*** PD Dr. Werner E. HOLZINGER, ÖKOTEAM – Institut für Tierökologie und Naturraumplanung, Bergmannsgasse 22, 8010 Graz und Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Biologie, Bereich Zoologie, Universitätsplatz 2, 8010 Graz, Österreich (Austria).
E-Mail: holzinger@oekoteam.at; bzw. werner.holzinger@uni-graz.at

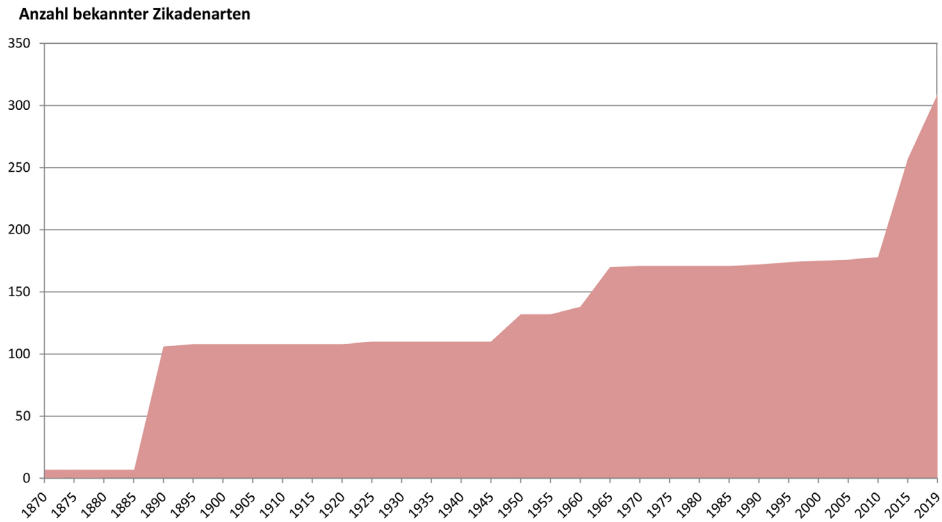


Abb. 1: Zahl der aus Wien bekannten Zikadenarten im Zeitraum von 1870 bis heute. Wesentliche „Sprünge“ erfolgten durch die Arbeiten von THEN (1886), DLABOLA (1950, 1958), WAGNER & FRANZ (1961) und BUCHNER et al. (2012, 2015a, b). / *Number of planthopper and leafhopper species recorded for Vienna (from 1870 to date). Important progress was made by THEN (1886), DLABOLA (1950, 1958), WAGNER & FRANZ (1961) and BUCHNER et al. (2012, 2015a, b).*

Feldheime“ „in den wienerschen Gärten“ wohnt. Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Form der Wiesenschaumzikade, *Philaenus spumarius* (LINNAEUS, 1758). Weitere historische faunistische Angaben zu Zikaden innerhalb der Grenze Wiens finden sich v. a. bei SCHRANK (1781), HERRICH-SCHÄFFER (1734), PANZER (1796), FLOR (1861), KIRSCHBAUM (1868), FRITSCH (1880) und LÖW (1883). Der erste Meilenstein der Erforschungsgeschichte Wiens ist der „Katalog der österreichischen Cicadinen“ des Wiener Gymnasialprofessors Franz THEN (1886), in dem sämtliche faunistischen Arbeiten über Österreichs Zikadenfauna zusammengefasst werden und der 101 Zikadenarten erstmals für Wien nennt. Mehr als 60 Jahre später revidiert der Prager Entomologe Jiří Dlabola die Sammlung Melichar, publiziert diese Ergebnisse, gemeinsam mit eigenen Funddaten, in zwei Arbeiten (DLABOLA 1950, 1958) und nennt darin insgesamt 28 Zikadenarten erstmals für Wien. Als weiterer Meilenstein der heimischen Zikadenkunde kann das monumentale Werk „Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt“ von Herbert Franz und Mitautoren angesehen werden. Das darin befindliche Zikadenkapitel wurde von Franz gemeinsam mit dem Hamburger Entomologen Wilhelm Wagner bearbeitet und umfasst 453 Arten sowie deren Fundorte inklusive kritischer Bemerkungen zu fraglichen Arten (WAGNER & FRANZ 1961). Obgleich primär auf Funde aus dem Alpenraum und damit außerhalb Wiens eingegangen wird, finden sich in dieser Arbeit auch unpublizierte Funde von Blühweiß, Fulmek und Mader aus der Bundeshauptstadt; in Summe wird die Zahl der aus Wien bekannten Arten um 31 vermehrt.

Die Kenntnisse zur Zikadenfauna Wiens wesentlich erweitert haben schließlich die „Geo-Tage der Artenvielfalt“, die vom Biosphärenpark Wienerwald organisiert wurden und in deren Rahmen 51 Arten neu nachgewiesen werden konnten (BUCHNER et al. 2012, 2015a, b). Weitere Erstnachweise wurden u. a. von TIEFENBRUNNER et al. (2012), HOLZINGER et al. (2011) und HOLZINGER & HOLZINGER (2011) veröffentlicht.

Material und Methoden

Die Erstellung der Artenliste erfolgte durch Sichtung der den Verfassern bekannten Literatur. Vom Erstautor wurden sämtliche zweifelhaften historischen Nachweise aus den Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Wien (NHMW), des Museums Niederösterreich und des Universalmuseums Joanneum überprüft. Zudem wurden bisher unveröffentlichte Datensätze aus diesen Sammlungen integriert. Ebenfalls Eingang in die Checkliste fanden Daten aus zahlreichen rezenten, unpublizierten Aufsammlungen der Autoren sowie von Johanna Gunczy, Ingrid Holzinger, Brigitte Komposch, Christian Komposch, Wolfgang Paill, Wolfgang Rabitsch und Lydia Schlosser.

Meldungen mit uneindeutigen Fundortsangaben („in der Nähe Wiens“) und möglicherweise fehldeterminierte, nicht überprüfbare Angaben wurden ausgeschlossen. Nachweise mit dem Fundort „Dornbach“ wurden, sofern sich nicht ein Wienbezug herstellen ließ (z. B.: Zusatz „in Wien“) ebenfalls ausgeschlossen, da sich diese Bezeichnung sowohl auf einen Ort im Wienerwald (bei Mödling) als auch auf den gleichnamigen Wiener Stadtteil (gelegen zwischen Neuwaldegg und Hernals) beziehen kann.

Verzeichnis der Zikadenarten Wiens (Abb. 2–17)

Die nachstehende Tabelle enthält alle aus Wien bekannten Zikadenarten. Die Arten sind bis zur Familie bzw. Unterfamilie systematisch gereiht, danach alphabetisch. Taxonomie und Nomenklatur folgen HOLZINGER (2009a, b) und MÜHLETHALER et al. (2018b).

Tabelle 1: Liste der aus Wien sicher nachgewiesenen Zikadenarten, mit Angaben zum Erstfund. Die Abkürzungen bedeuten: Buch. = BUCHNER et al., Holz. = HOLZINGER, Tief. = TIEFENBRUNNER et al., W & F = WAGNER & FRANZ 1961. An = Anmerkung zur Art im nachstehenden Kapitel. / *List of planthopper and leafhopper species recorded for Vienna; abbreviations see above.*

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
CIXIIDAE (Glasflügelzikaden)			
<i>Cixius cunicularius</i> (LINNAEUS, 1767)	Then <1886, Rodaun	THEN 1886	ja
<i>Cixius dubius</i> WAGNER, 1939	Then <1919, Wien	NEU	ja
<i>Cixius nervosus</i> (LINNAEUS, 1758)	Then <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Cixius simplex</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Handlirsch < 1935, Wienerberg	NEU	ja

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Hyalesthes obsoletus</i> SIGNORET, 1865	2001, Favoriten	NEU	ja
<i>Myndus musivus</i> (GERMAR, 1825)	det. Löw <1886, Donauauen bei Wien	NEU	ja
<i>Pentastiridius beieri</i> (WAGNER, 1970)	Handlirsch < 1935, Donau- Auen b. Wien	WAGNER 1970	ja
<i>Reptalus panzeri</i> (LÖW, 1883)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
<i>Reptalus quinquecostatus</i> (DUFOR, 1833)	2004, XIV Bezirk, Salzwiese	HOLZ. & HOLZ. 2011	-
<i>Tachycixius pilosus</i> (OLIVIER, 1791)	Then, Löw <1886, Wien, Rodaun, Neuwaldegg	THEN 1886	-
DELPHACIDAE (Spornzikaden)			
<i>Acanthodelphax spinosa</i> (FIEBER, 1866)	Then <1886, Hütteldorf	THEN 1886	ja
<i>Anakelisia perspicillata</i> (BOHEMAN, 1845)	2006, Lausgrund, Lobau	NEU	ja
<i>Asiraca clavicornis</i> (FABRICIUS, 1794)	2014, Hernals	BUCH. 2015b	ja
<i>Calligypona reyi</i> (FIEBER, 1866)	Hammer <1958, Lobau bei Wien	W & F 1961	ja
<i>Chloriona smaragdula</i> (STAL, 1853)	det. Löw <1886, Donauauen bei Wien	NEU	ja
<i>Criomorpha albomarginatus</i> CURTIS, 1833	2014, Hernals	BUCH. 2015b	-
<i>Delphacinus mesomelas</i> (BOHEMAN, 1850)	Melichar <1924, Wien	NEU	ja
<i>Delphax crassicornis</i> (PANZER, 1796)	Panzer <1796, Neuwaldegg	PANZER 1796	-
<i>Dicranotropis hamata</i> (BOHEMAN, 1847)	Then, Löw <1886, Theresianum, Laaer Berg	THEN 1886	ja
<i>Ditropsis flavipes</i> (SIGNORET, 1865)	2010, Stammersdorf	HOLZ. et al. 2011	-
<i>Euides basilinea</i> (GERMAR, 1821)	Mader <1961, Prater	W & F 1961	-
<i>Eurybregma nigrolineata</i> SCOTT, 1875	2014, Hernals	BUCH. 2015b	-
<i>Eurysella brunnea</i> (MELICHAR, 1896)	2014, Hernals	BUCH. 2015b	-
<i>Eurysula lurida</i> (FIEBER, 1866)	2010, Stammersdorf	HOLZ. et al. 2011	-
<i>Florodelphax leptosoma</i> (FLOR, 1861)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Hyledelphax elegantula</i> (BOHEMAN, 1847)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Jassidaeus lugubris</i> (SIGNORET, 1865)	2006, Lobau, Goldberg	NEU	ja
<i>Javesella dubia</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Mader <1961, Wien, Döbling	W & F 1961	-

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Javesella forcipata</i> (BOHEMAN, 1847)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Javesella pellucida</i> (FABRICIUS, 1794)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Kelisia guttula</i> (GERMAR, 1818)	2014, Hernals	BUCH. 2015b	-
<i>Kelisia monoceros</i> RIBAUT, 1934	2012, Döbling	BUCH. 2015a	-
<i>Kelisia pallidula</i> (BOHEMAN, 1847)	2010, XIV Bezirk, Salzwiese	NEU	ja
<i>Kelisia vittipennis</i> (J. SAHLBERG, 1868)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
<i>Kosswigianella exigua</i> (BOHEMAN, 1847)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Laodelphax striatella</i> (FALLÉN, 1826)	Then, Löw <1886, Wien, Laaer Berg	THEN 1886	-
<i>Litmixia pulchripennis</i> ASCHE, 1980	2004, XIV Bezirk, Salzwiese	HOLZ. 2009b	ja
<i>Megadelphax sordidula</i> (STÄL, 1853)	Then <1886, Rodaun	THEN 1886	-
<i>Megamelus notula</i> (GERMAR, 1830)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Muellerianella brevipennis</i> (BOHEMAN, 1847)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Muellerianella extrusa</i> (SCOTT, 1871)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Muirodelphax aubei</i> (PERRIS, 1857)	Mader <1961, Wien-Jedlese	W & F 1961	ja
<i>Paradelphacodes paludosa</i> (FLOR, 1861)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Ribautodelphax albostrata</i> (FIEBER, 1866)	Melichar <1924, Neuwaldegg	MELICHAR 1896	-
<i>Ribautodelphax angulosa</i> (RIBAUT, 1953)	det. Melichar 1924, leg. Staudinger, Neuwaldegg	W & F 1961	ja
<i>Ribautodelphax collina</i> (BOHEMAN, 1847)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	ja
<i>Ribautodelphax imitans</i> (RIBAUT, 1953)	2004, XIV Bezirk, Salzwiese	HOLZ. & HOLZ. 2011	-
<i>Stenocranus fuscovittatus</i> (STÄL, 1858)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Stenocranus minutus</i> (FABRICIUS, 1787)	Then, Löw <1886, Rodaun, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Toya propinqua</i> (FIEBER, 1866)	Mader 1947, Prater	W & F 1961	ja
DICTYOPHARIDAE (Laternenträger)			
<i>Dictyophara europaea</i> (LINNAEUS, 1767)	1955, Rudolfzieselöfen	W & F 1961	-
FLATIDAE (Schmetterlingszikaden)			
<i>Metcalfa pruinosa</i> (SAY, 1830)	2003, Wien-Leopoldau	KAHRER & MOOSBECK- HOFER 2003	ja

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
ISSIDAE (Käferzikaden)			
<i>Agalmatium flavescens</i> (OLIVIER, 1791)	2006, Laaer Berg, Bhf. Simmering	NEU	ja
<i>Hysteropterum reticulatum</i> HERRICH-SCHÄFFER, 1835	2001, Döbling, Simmering	NEU	ja
<i>Issus coleoptratus</i> (FABRICIUS, 1781)	Then <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Issus muscaeformis</i> (SCHRANK, 1781)	Then <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Mycterodus cuniceps</i> MELICHAR, 1906	Mader <1961, Stammersdorf	NEU	ja
TETTIGOMETRIDAE (Ameisenzikaden)			
<i>Tettigometra atra</i> HAGENBACH, 1825	FLOR (1861), er zitiert Herrich- Schäffer	FLOR 1861	ja
<i>Tettigometra impressopunctata</i> DUFOUR, 1846	Löw <1886, Rodaun	THEN 1886	-
<i>Tettigometra leucophaea</i> (PREYSSLER, 1792)	Then, Löw <1886, Wien, Schönbrunn	THEN 1886	ja
TROPIDUCHIDAE (Mückenzikaden)			
<i>Trypetimorpha occidentalis</i> HUANG & BOURGOIN, 1993	2006, Lobau	NEU	ja
CICADIDAE (Singzikaden)			
<i>Cicada orni</i> LINNAEUS, 1758	Mader 1922, Hernals	MADER 1922	ja
<i>Cicadetta montana</i> s. str. (SCOPOLI, 1772)	Then <1886, Kahlenberg, Lainzer Tiergarten	THEN 1886	ja
<i>Cicadetta tibialis</i> PANZER, 1798	1891, Leopoldsberg	SCHEDL 1973	ja
<i>Tibicina haematodes</i> (SCOPOLI, 1763)	Maidl 1917, Sievering	MADER 1922	ja
CERCOPIDAE (Blutzikaden)			
<i>Cercopis arcuata</i> FIEBER, 1844	Then, Löw <1886, Neuwaldegg, Rodaun	THEN 1886	ja
<i>Cercopis sanguinolenta</i> (SCOPOLI, 1763)	Schrank 1769 „in sylvula ad Simmering; tum anno 1775 aliquoties visa in Pratter“ (SCHRANK 1781)	SCHRANK 1781	-
<i>Cercopis vulnerata</i> ROSSI, 1807	Then, Löw <1886, Neuwaldegg, Rodaun	THEN 1886	-
APHROPHORIDAE (Schaumzikaden)			

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Aphrophora alni</i> (FALLÉN, 1805)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Aphrophora pectoralis</i> MATSUMURA, 1903	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Aphrophora salicina</i> (GOEZE, 1778)	2016, Donauinsel	NEU	ja
<i>Lepyronia coleoptrata</i> (LINNAEUS, 1758)	Then, Löw <1886, Wien und Umgebung, Neuwaldegg, Rodaun	THEN 1886	-
<i>Neophilaenus albipennis</i> (FABRICIUS, 1798)	2016, Lainzer Tiergarten	NEU	ja
<i>Neophilaenus campestris</i> (FALLÉN, 1805)	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Neophilaenus infumatus</i> (HAUPT, 1917)	Mader, Blühweiß, Stammersdorf, Lobau	W & F 1961	-
<i>Neophilaenus lineatus</i> (LINNAEUS, 1758)	??, Lobau	W & F 1961	-
<i>Philaenus spumarius</i> (LINNAEUS, 1758)	Schrank 1776 sub <i>Cicada</i> <i>quadrimaculata</i> sowie „in Mauer 1. Augusti“ in SCHRANK 1781, sub <i>Cicada flavicollis</i>	SCHRANK 1776	-
MEMBRACIDAE (Buckelzikaden)			
<i>Centrotus cornutus</i> (LINNAEUS, 1758)	Fritsch <1880, Wien	FRI TSCH 1880	-
<i>Gargara genistae</i> (FABRICIUS, 1775)	Sandeder, Wien	SCHEDL 1998	-
<i>Stictocephala bisonia</i> KOPP & YONKE, 1977	1992 Schleimer, Weingarten bei Wien	SCHEDL 1995	-
CICADELLIDAE (Zwergzikaden)			
LEDRINAE (Ohrzikaden)			
<i>Ledra aurita</i> (LINNAEUS, 1758)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
MEGOPHTHALMINAE (Kappenzikaden)			
<i>Megophthalmus scanicus</i> (FALLÉN, 1806)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
MACROPSINAE (Maskenzikaden)			
<i>Hephathus nanus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	2010, XIV Bezirk, Salzwiese	HOLZ. & HOLZ. 2011	-
<i>Macropsis fragilicola</i> HOLZINGER, NICKEL & REMANE 2013	1985, Wien	NEU	ja

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Macropsis glandacea</i> (FIEBER, 1868)	Löw <1886, Schönbrunn	THEN 1886	ja
<i>Macropsis impura</i> (BOHEMAN, 1847)	2000, Kaiserebersdorf	NEU	ja
<i>Macropsis marginata</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1836)	2010, Mauer	BUCH. 2012	ja
<i>Macropsis notata</i> (PROHASKA, 1923)	2000, Kaiserebersdorf	NEU	ja
<i>Macropsis vicina</i> (HORVÁTH, 1897)	2014, Hernalis	BUCH. 2015b	ja
<i>Oncopsis alni</i> (SCHRANK, 1801)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Oncopsis carpini</i> (J. SAHLBERG, 1871)	Mader <1961, Döbling	W & F 1961	-
<i>Oncopsis flavicollis</i> (LINNAEUS, 1761)	Then <1886, Prater	THEN 1886	-
<i>Oncopsis subangulata</i> (J. SAHLBERG, 1871)	2014, Hernalis	BUCH. 2015b	-
<i>Pediopsis tiliae</i> (GERMAR, 1831)	Then, Löw <1886, Theresianum, Rodaun	THEN 1886	-
AGALLINAE (Dickkopfzikaden)			
<i>Anaceratagallia austriaca</i> WAGNER, 1955	2006, Lausgrund, Lobau	NEU	ja
<i>Anaceratagallia laevis</i> RIBAUT, 1935	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	ja
<i>Anaceratagallia ribauti</i> (OSSIANNILSSON, 1938)	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Austroagallia sinuata</i> (MULSANT & REY, 1855)	Löw <1886, Laaer Berg	THEN 1886	ja
<i>Dryodurgades reticulatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
IASSINAE (Lederzikaden)			
<i>Batracomorplus irroratus</i> LEWIS, 1834	2006, Lobau, Ölhafen	NEU	ja
<i>Iassus lanio</i> (LINNAEUS, 1761)	Löw <1886, Wien, Neuwald- egg	THEN 1886	-
<i>Iassus scutellaris</i> (FIEBER, 1868)	Then, Löw <1886, Prater, Wien	THEN 1886	ja
<i>Penestragania apicalis</i> (OSBORN & BEAMER, 1898)	2011, Wien, Aspern	NICKEL et al. 2013	-
PENTHIMIINAE (Mönchszikaden)			
<i>Penthimia nigra</i> (GOEZE, 1778)	Then, Löw <1886, Rodaun, Neuwaldegg	THEN 1886	-

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
DORYCEPHALINAE (Löffelzikaden)			
<i>Eupelix cuspidata</i> (FABRICIUS, 1775)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
IDIOCERINAE (Winkerzikaden)			
<i>Acericerus ribauti</i> NICKEL & REMANE, 2002	2010, Mauer	BUCH. 2012	ja
<i>Balcanocerus larvatus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	2012, Döbling	BUCH. 2015a	-
<i>Idiocerus herrichii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	2014, Lobau	NEU	ja
<i>Idiocerus similis</i> KIRSCHBAUM, 1868	2010, Liesing	NEU	ja
<i>Idiocerus stigmatalis</i> LEWIS, 1834	Then, Löw <1886, Prater, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
<i>Metidiocerus elegans</i> (FLOR, 1861)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
<i>Metidiocerus impressifrons</i> KIRSCHBAUM, 1868	det. Löw < 1886, Donauauen bei Wien	NEU	ja
<i>Metidiocerus rutilans</i> KIRSCHBAUM, 1868	Löw <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Populicerus albicans</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Mayr <1868, Wien	KIRSCHBAUM 1868	ja
<i>Populicerus confusus</i> (FLOR, 1861)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Populicerus populi</i> (LINNAEUS, 1761)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Rhytidodus decimusquartus</i> (SCHRANK, 1776)	Schrank 1776	FRITSCH 1880	-
<i>Stenidiocerus poecilus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Löw <1886, Schönbrunn	THEN 1886	-
<i>Tremulicerus distinguendus</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Tremulicerus fulgidus</i> (FABRICIUS, 1775)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Tremulicerus tremulae</i> (ESTLUND, 1796)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Tremulicerus vitreus</i> (FABRICIUS, 1803) sensu RIBAUT, 1952	2000, Zentralfriedhof	NEU	ja
<i>Viridicerus ustulatus</i> (MULSANT & REY, 1855)	Fritsch <1880, Wien	FRITSCH 1880	-
APHRODINAE (Erdzikaden)			
<i>Anoscopus albifrons</i> (LINNAEUS, 1758)	Löw <1886, Schönbrunn	THEN 1886	ja

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Anoscopus flavostriatus</i> (DONOVAN, 1799)	Blühweiß 1941, Lobau	W & F 1961	ja
<i>Anoscopus histrionicus</i> (FABRICIUS, 1794)	Then, Löw <1886, Theresianum, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
<i>Anoscopus serratulae</i> (FABRICIUS, 1775)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Aphrodes bicincta</i> (SCHRANK, 1776)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Aphrodes diminuta</i> RIBAUT, 1952	2010, Stammersdorf	HOLZ. et al. 2011	-
<i>Aphrodes makarovi</i> ZACHVATKIN, 1948	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Planaphrodes bifasciata</i> (LINNAEUS, 1758)	2006, Kreuzgrund	NEU	ja
<i>Planaphrodes trifasciata</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)	2016, Lainzer Tiergarten	NEU	ja
<i>Stroggylocephalus agrestis</i> (FALLÉN, 1806)	Blühweiß 1941, Lobau bei Wien	W & F 1961	ja
CICADELLINAE (Schmuckzikaden)			
<i>Cicadella viridis</i> (LINNAEUS, 1758)	Löw <1886, Rodaun, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Errhomenus brachypterus</i> FIEBER, 1866	2012, Waldandacht, Kolbeterberg	SCHLOSSER & HOLZ. 2014	-
<i>Evacanthus acuminatus</i> (FABRICIUS, 1794)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
<i>Evacanthus interruptus</i> (LINNAEUS, 1758)	Then, Löw <1886, Wien, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
<i>Graphocephala fennahi</i> YOUNG, 1977	Reis 1986, Wien	SERDEL 1987	-
TYPHLOCYBINAE (Blattzikaden)			
<i>Aguriahana stellulata</i> (BURMEISTER, 1841)	Then, Löw <1886, Schönbrunn, Wien	THEN 1886	ja
<i>Alebra albostriella</i> (FALLÉN, 1826)	Flor 1861, coll. Melichar, Neuwaldegg	FLOR 1861, DLABOLA 1950	-
<i>Alebra neglecta</i> WAGNER, 1940	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Alebra viridis</i> REY, 1824	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Alebra wahlbergi</i> (BOHEMAN, 1845)	Fulmek 1941, Wien in einem Garten	W & F 1961	-
<i>Alnetoidia alneti</i> (DAHLBOM, 1850)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Arboridia erecta</i> (RIBAUT, 1931)	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Arboridia ribauti</i> (OSSIANNILSSON, 1937)	coll. Melichar, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	-
<i>Austroasca vittata</i> (LETHIERRY, 1884)	2010, Liesing	NEU	ja
<i>Chlorita dumosa</i> (RIBAUT, 1933)	2006, Kreuzgrund	NEU	ja
<i>Chlorita paolii</i> (OSSIANNILSSON, 1939)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Edwardsiana ampliata</i> (WAGNER, 1947)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Edwardsiana avellanae</i> (EDWARDS, 1888)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Edwardsiana candidula</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	2016, Donauinsel	NEU	ja
<i>Edwardsiana crataegi</i> (DOUGLAS, 1876)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Edwardsiana diversa</i> (EDWARDS, 1914)	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-
<i>Edwardsiana flavescens</i> (FABRICIUS, 1794)	Then <1886, Wien und Umgebung	THEN 1886	-
<i>Edwardsiana gratiosa</i> (BOHEMAN, 1952)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Edwardsiana lamellaris</i> (RIBAUT, 1931)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Edwardsiana lethierryi</i> (EDWARDS, 1881)	Handlirsch <1935, Dornbach	DLABOLA 1958	-
<i>Edwardsiana plebeja</i> (EDWARDS, 1914)	Handlirsch <1935, Dornbach	DLABOLA 1958	-
<i>Edwardsiana plurispinosa</i> (WAGNER, 1935)	2007, Löwygrube	NEU	ja
<i>Edwardsiana prunicola</i> (EDWARDS, 1914)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Edwardsiana rosae</i> (LINNAEUS, 1758)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Edwardsiana spinigera</i> (EDWARDS, 1924)	Handlirsch <1935, Dornbach	DLABOLA 1958	-
<i>Edwardsiana ulmiphagus</i> WILSON & CLARIDGE, 1999	Handlirsch <1935, Dornbach	DLABOLA 1958	ja
<i>Emelyanoviana mollicula</i> (BOHEMAN, 1845)	Then <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Empoasca affinis</i> NAST, 1937	2011, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Empoasca decipiens</i> PAOLI, 1930	coll. Melichar, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	-
<i>Empoasca pteridis</i> (DAHLBOM, 1850)	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Empoasca vitis</i> (GÖTTE, 1875)	Fulmek 1941, Wien, in Garten	W & F 1961	-
<i>Erythria aureola</i> (FALLÉN, 1806)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Eupterycyba jucunda</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Eupteryx artemisiae</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	ja
<i>Eupteryx atropunctata</i> (GOEZE, 1778)	Then, Löw <1886, Theresianum, Schönbrunn	THEN 1886	-
<i>Eupteryx aurata</i> (LINNAEUS, 1758)	Löw <1886, Schönbrunn, Rodaun	THEN 1886	-
<i>Eupteryx austriaca</i> (METCALF, 1968)	Löw <1886, Rodaun	THEN 1886	ja
<i>Eupteryx calcarata</i> OSSIANNILSSON, 1936	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-
<i>Eupteryx curtisii</i> FLOR, 1861	2011, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Eupteryx cyclops</i> MATSUMURA, 1906	2014, Hernals	BUCH. 2015b	-
<i>Eupteryx melissae</i> CURTIS, 1837	coll. Melichar, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	-
<i>Eupteryx notata</i> CURTIS, 1937	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Eupteryx stachydearum</i> (HARDY, 1850)	2000, Zentralfriedhof, Ruderalfläche	NEU	ja
<i>Eupteryx tenella</i> (FALLÉN, 1806)	Löw <1886, Laaer Berg	THEN 1886	-
<i>Eupteryx urticae</i> (FABRICIUS, 1803)	coll. Melichar, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	-
<i>Eupteryx vittata</i> (LINNAEUS, 1758)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Eurhadina concinna</i> (GERMAR, 1831)	Löw <1886, Wien, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Eurhadina kirschbaumi</i> WAGNER, 1937	Handlirsch <1935, Dornbach	DLABOLA 1958	-
<i>Eurhadina loewii</i> (THEN, 1886)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	ja
<i>Eurhadina pulchella</i> (FALLÉN, 1806)	Löw <1886, Schönbrunn, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Fagocyba cruenta</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Forcipata citrinella</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Then <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Forcipata flava</i> VIDANO, 1965	2004, Wien	HOLZ. 2009b	-
<i>Forcipata forcipata</i> (FLOR, 1861)	coll. Melichar, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	-
<i>Kybos abstrusus</i> (LINNAUORI, 1949)	2000, Zentralfriedhof	NEU	ja
<i>Kybos smaragdula</i> (FALLÉN, 1806)	coll. Melichar, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	-
<i>Lindbergina loewi</i> (LETHIERRY, 1884)	coll. Melichar, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	ja

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Linnavuoriana sexmaculata</i> (HARDY, 1850)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	ja
<i>Micantulina stigmatipennis</i> (MULSANT & REY, 1855)	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-
<i>Notus flavipennis</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Ossiannilssonola callosa</i> (THEN, 1886)	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-
<i>Ribautiana alces</i> (RIBAUT, 1931)	2012, Döbling	BUCH. 2015a	-
<i>Ribautiana scalaris</i> (RIBAUT, 1931)	Handlirsch <1935, Dornbach	DLABOLA 1958	-
<i>Ribautiana tenerrima</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Löw <1886, Schönbrunn, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Ribautiana ulmi</i> (LINNAEUS, 1758)	Then, Löw <1886, Theresianum, Wien	THEN 1886	-
<i>Typhlocyba quercus</i> (FABRICIUS, 1777)	Then, Löw <1886, Theresianum, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Wagneripteryx germari</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	in coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-
<i>Zonocyba bifasciata</i> (BOHEMAN, 1851)	Löw <1886, Schönbrunn, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Zygina angusta</i> LETHIERRY, 1874	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-
<i>Zygina flammigera</i> (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)	Fulmek 1941, Wien, Garten	W & F 1961	-
<i>Zygina frauenfeldi</i> LETHIERRY, 1880	2013, Lobau	NEU	ja
<i>Zygina hyperici</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1836)	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-
<i>Zygina nigratarsis</i> REMANE, 1994	2007, Laaer Berg Park oberhalb Löwygrube	NEU	ja
<i>Zygina nivea</i> (MULSANT & REY, 1855)	2016, Donauinsel	NEU	ja
<i>Zygina schneideri</i> (GÜNTHART, 1974)	2008, Zentralfriedhof	NEU	ja
<i>Zyginella pulchra</i> Löw, 1885	2008, Zentralfriedhof	NEU	ja
<i>Zyginidia pullula</i> (BOHEMAN, 1845)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
ULOPINAE (Narbenzikaden)			
<i>Utecha trivialis</i> GERMAR, 1821	Then, Löw <1886, Rodaun, Neuwaldegg	THEN 1886	-
DELTOCEPHALINAE (Zirpen)			
<i>Adarrus multinotatus</i> (BOHEMAN, 1847)	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Allygidius abbreviatus</i> (LETHIERRY, 1878)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	-
<i>Allygidius atomarius</i> (FABRICIUS, 1794)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Allygidius commutatus</i> (FIEBER, 1872)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Allygidius furcatus</i> (FERRARI, 1882)	Löw <1883, Neuwaldegg	LÖW 1883	-
<i>Allygidius mayri</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	2006, Lobau, Ölhafen	NEU	ja
<i>Allygus maculatus</i> RIBAUT, 1948	2012, Kolbeterberg	SCHLOSSER & HOLZ. 2014	-
<i>Allygus mixtus</i> (FABRICIUS, 1794)	Then, Löw <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Allygus modestus</i> SCOTT, 1876	2007, Prater, Laaer Berg, Neuwaldegg	NEU	ja
<i>Anoplotettix</i> sp.	2012, Döbling	BUCH. 2015a	-
<i>Arocephalus languidus</i> (FLOR, 1861)	coll. Melichar, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	-
<i>Arocephalus longiceps</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	coll. Melichar, Wien & Neuwaldegg	DLABOLA 1950	-
<i>Arthaldeus pascuellus</i> (FALLÉN, 1826)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Arthaldeus striifrons</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Artianus interstitialis</i> (GERMAR, 1821)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Athysanus argentarius</i> METCALF, 1955	2005, Stadlau, W-Bahnhof	NEU	ja
<i>Athysanus quadrum</i> BOHEMAN, 1845	<1896, Neuwaldegg	MELICHAR 1896	ja
<i>Balclutha calamagrostis</i> OSSIANNILSSON, 1961	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Balclutha punctata</i> (FABRICIUS, 1775)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Balclutha rhenana</i> WAGNER, 1939	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Balclutha saltuella</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Cicadula frontalis</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Cicadula persimilis</i> (EDWARDS, 1920)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Cicadula placida</i> (HORVÁTH, 1897)	2012, Döbling	BUCH. 2015a	-
<i>Cicadula quadrinotata</i> (FABRICIUS, 1794)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Circulifer haematoceps</i> (MULSANT & REY, 1855)	2014, Lobau	NEU	ja
<i>Deltocephalus pulicaris</i> (FALLÉN, 1806)	Then, Löw <1886, Theresianum, Laaer Berg	THEN 1886	-

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Diplocoenus bohemani</i> (ZETTERSTEDT, 1840)	Then <1886	THEN 1886	-
<i>Diplocoenus frauenfeldi</i> (FIEBER, 1869)	Löw <1886, Neuwaldegg	THEN 1886	-
<i>Doratura homophyla</i> (FLOR, 1861)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	ja
<i>Doratura impudica</i> HORVÁTH, 1897	Mader <1961, Wien XIX	NEU	ja
<i>Doratura stylata</i> (BOHEMAN, 1847)	Then <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Elymana sulphurella</i> (ZETTERSTEDT, 1828)	Then <1886, Wien	THEN 1886	-
<i>Enantiocephalus cornutus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)	2010, Stammersdorf	HOLZ. et al. 2011	-
<i>Errastunus ocellaris</i> (FALLÉN, 1806)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Euscelidius schenckii</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Euscelidius variegatus</i> (KIRSCHBAUM, 1858)	Then, Löw <1886, Theresianum, Schönbrunn	THEN 1886	ja
<i>Euscelis incisus</i> (KIRSCHBAUM, 1858)	Then, Löw <1886, Hütteldorf, Rodaun, Laaer Berg	THEN 1886	-
<i>Fieberiella florii</i> (STÄL, 1864)	2000, Zentralfriedhof	NEU	ja
<i>Graphocraerus ventralis</i> (FALLÉN, 1806)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Handianus ignoscus</i> (MELICHAR, 1896)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Handianus procerus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Hardya tenuis</i> (GERMAR, 1821)	Then, Löw <1886, Theresianum, Rodaun, Schönbrunn	THEN 1886	-
<i>Henschia collina</i> (BOHEMAN, 1850)	Löw <1886, Laaer Berg, Rodaun	THEN 1886	ja
<i>Henschia quadricornis</i> DLABOLA, 1949	Melichar <1896, Neuwaldegg	DLABOLA 1950	ja
<i>Hesium domino</i> (REUTER, 1880)	Löw <1886, Rodaun	THEN 1886	ja
<i>Idiodonus cruentatus</i> (PANZER, 1799)	Löw <1886, Schönbrunn	THEN 1886	-
<i>Japananus hyalinus</i> (OSBORN, 1900)	2007, Laaer Berg	NEU	ja
<i>Jassargus flori</i> (FIEBER, 1869)	coll. Melichar, Wien	DLABOLA 1950	-
<i>Jassargus obtusivalvis</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Then <1886, Theresianum	THEN 1886	-
<i>Jassargus pseudocellaris</i> (FLOR, 1861)	2014, Hernals	BUCH. 2015b	-
<i>Laburrus impictifrons</i> (BOHEMAN, 1852)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Limotettix striola</i> (FALLÉN, 1806)	Löw <1886, Schönbrunn	THEN 1886	-

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Macrosteles cristatus</i> (RIBAUT, 1927)	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Macrosteles laevis</i> (RIBAUT, 1927)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Macrosteles ossiannilssoni</i> LINDBERG, 1954	2004, XIV Bezirk, Salzwiese	NEU	ja
<i>Macrosteles quadripunctulatus</i> KIRSCHBAUM, 1868	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Macrosteles sardus</i> RIBAUT, 1948	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Macrosteles sexnotatus</i> (FALLÉN, 1806)	2004, XIV Bezirk, Salzwiese	HOLZ. & HOLZ. 2011	-
<i>Macrosteles viridigriseus</i> (EDWARDS, 1922)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Maiestas schmidtgeni</i> (WAGNER, 1939)	2005, Stadlau	NEU	ja
<i>Metalimnus steini</i> (FIEBER, 1869) sensu ANUFRIEV & EMELJANOV 1988	2014, Hernals	BUCH. 2015b	-
<i>Mocydia crocea</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1837)	Then <1886, Rodaun	THEN 1886	-
<i>Mocydiopsis intermedia</i> REMANE, 1961	2000, Kaiserebersdorf	NEU	ja
<i>Mocydiopsis longicauda</i> REMANE, 1961	??, Wien	REMANE 1961	-
<i>Neotalitrus fenestratus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Mader <1961, Wien	W & F 1961	-
<i>Ophiola decumana</i> (KONTKANEN, 1949)	2010, Floridsdorf	TIEF. 2012	-
<i>Opsius stactogalus</i> FIEBER, 1866	Löw <1886, Meidling	THEN 1886	ja
<i>Perotettix pictus</i> (LETHIERRY, 1880)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Phlogotettix cyclops</i> (MULSANT & REY, 1855)	2014, Lobau	NEU	ja
<i>Pinumius areatus</i> (STÄL, 1858)	Mader <1961, Wien-Jedlese, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Pithytettix abietinus</i> (FALLÉN, 1806)	Löw <1886, Rodaun	THEN 1886	-
<i>Platymetopius major</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Mader <1961, Wien-Jedlese	NEU	ja
<i>Platymetopius rostratus</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Löw <1886, Wien-Simmering	THEN 1886	-
<i>Psammotettix alienus</i> (DAHLBOM, 1850)	2004, XIV Bezirk, Salzwiese	HOLZ. & HOLZ. 2011	-
<i>Psammotettix asper</i> (RIBAUT, 1925)	Remane 1965, Wien	HOLZ. & REMANE 1994	-
<i>Psammotettix cephalotes</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1834)	Then, Löw <1886, Wien, Neuwaldegg	THEN 1886	-

Taxon	Erstnachweis	Quelle	An
<i>Psammotettix confinis</i> (DAHLBOM, 1850)	Mader <1961, Prater	W & F 1961	-
<i>Psammotettix helvolus</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	2010, Stammersdorf	HOLZ. et al. 2011	-
<i>Psammotettix kolosvarensis</i> (MATSUMURA, 1908)	2004, XIV Bezirk, Salzwiese	HOLZ. & HOLZ. 2011	-
<i>Psammotettix pallidinervis</i> (DAHLBOM, 1850)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Recilia coronifer</i> (MARSHALL, 1866)	2006, Laaer Wald	NEU	ja
<i>Rhoananus hypochlorus</i> (FIEBER, 1869)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Rhopalopyx adumbrata</i> (C. SAHLBERG, 1842)	2006, Kreuzgrund	NEU	ja
<i>Rhopalopyx vitripennis</i> (FLOR, 1861)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	ja
<i>Selenocephalus obsoletus</i> (GERMAR, 1817)	2019, Leopoldsberg	NEU	ja
<i>Speudotettix subfuscus</i> (FALLÉN, 1806)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Stictocoris picturatus</i> (C. SAHLBERG, 1842)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	-
<i>Streptanus aemulans</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	2010, Mauer	BUCH. 2012	-
<i>Thamnotettix confinis</i> ZETTERSTEDT, 1840	2012, Döbling	BUCH. 2015a	-
<i>Thamnotettix dilutior</i> (KIRSCHBAUM, 1868)	Löw <1886, Laaer Berg, Rodaun	THEN 1886	-
<i>Thamnotettix exemtus</i> MELICHAR, 1896	Mader <1961, Wien-Döbling	W & F 1961	-
<i>Turrutus socialis</i> (FLOR, 1861)	Mader <1961, Stammersdorf	W & F 1961	-
<i>Verdanus abdominalis</i> (FABRICIUS, 1803)	Then <1886, Wien	THEN 1886	-

Kommentare zu ausgewählten Arten

Erstnachweise sowie einige weitere Arten werden nachstehend kommentiert. Die Reihung der Arten erfolgt alphabetisch.

Acanthodelphax spinosa (FIEBER, 1866), Stachelspornzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886) aus Hütteldorf. *Acanthodelphax spinosa* ist eine in Österreich weit verbreitete Spornzikade. Rezente Funde liegen aus Wien-Mauer (BUCHNER et al. 2012), Döbling (BUCHNER et al. 2015b), der Lobau und dem Goldberg (W. Holzinger unpubl.) vor.

***Acericerus ribauti* NICKEL & REMANE, 2002**, Ribautwinkerzikade

Die in der Sammlung Then als *Idiocerus tibialis* bestimmten Tiere konnten als *A. ribauti* identifiziert werden. Dabei handelt es sich um ein Männchen und ein Weibchen aus Neuwaldegg sowie ein Männchen aus Schönbrunn. Rezente Aufsammlungen dieser in Österreich häufigen Art liegen ebenfalls vor (BUCHNER et al. 2012, sowie Johannser Kogel und Laaer Berg; W. Holzinger & L. Schlosser leg.).

***Agalmatium flavescens* (OLIVIER, 1791)**, Gelbe Käferzikade (Abb.2)

Nachweise stammen vom Laaer Berg (Sept. 2006, W. Paill) und vom Bahnhof Simmering (September 2007, W. Holzinger). Anzunehmen ist eine weitere Verbreitung auf Brachflächen an thermophilen Standorten im Osten Wiens.

***Aguriahana stellulata* (BURMEISTER, 1841)**, Kirschenblattzikade

Erstnachweis durch THEN (1886; Schönbrunn, Wien, P. Löw & F. Then leg.). Ein Weibchen aus Wien wurde in der Sammlung Then gefunden und auf die Richtigkeit der Bestimmung überprüft.

***Allygidius mayri* (KIRSCHBAUM, 1868)**, Mayrs Baumzirpe

Der Erstnachweis aus Wien erfolgte durch W. Paill im September 2006 im Ölhafen Lobau (det. G. Kunz).

***Allygus modestus* SCOTT, 1876**, Auenbaumzirpe

Nachweise dieser Art liegen aus dem Prater (Juni 2000, W. Holzinger), vom Laaer Berg (September 2009, W. Holzinger) und aus Neuwaldegg (Juni 2014, L. Schlosser) vor.

***Anaceratagallia austriaca* WAGNER, 1955**, Österreichische Dickkopfzikade

Ein Männchen der Art wurde von W. Paill mittels Barberfalle im Bereich Lausgrund in der Unteren Lobau gesammelt (14.9.–24.10.2006); das Tier wurde von G. Kunz determiniert und befindet sich in der Sammlung Kunz.

***Anaceratagallia laevis* RIBAUT, 1935**, Südliche Dickkopfzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch TIEFENBRUNNER et al. (2012), zudem wurde die Art im September 2006 von W. Paill am Laaer Berg gesammelt (det. G. Kunz).

***Anakelisia perspicillata* (BOHEMAN, 1845)**, Triftenspornzikade

Der Erstnachweis stammt von W. Paill (Lobau, Lausgrund, September 2006; det. & coll. G. Kunz).

***Anoscopus albifrons* (LINNAEUS, 1758)**, Braune Erdzikade

In der Sammlung des NHMW steckt ein Männchen, mit „Wien, 1869“ etikettiert, auf das sich der Nachweis in THEN (1886) wohl bezieht. Eigene rezente Nachweise stammen aus der Lobau und aus dem Lainzer Tiergarten (det. G. Kunz & L. Schlosser).



Abb. 2–3: (2) *Agalmatium flavescens* (OLIVIER, 1791), (3) *Calligypona reyi* (FIEBER, 1866).

***Anoscopus flavostriatus* (DONOVAN, 1799)**, Streifenerdzikade

Erstnachweis durch WAGNER & FRANZ (1961) aus der Lobau (leg. Blühweiß 1941). In der Sammlung Mader befinden sich sechs von Blühweiß gesammelte Weibchen aus den Donauauen. Ein rezenter Nachweis aus Hernals liegt ebenfalls vor (BUCHNER et al. 2015b).

***Anoscopus histrionicus* (FABRICIUS, 1794)**, Bunte Erdzikade

Erstnachweis durch THEN (1886; Theresianum, Neuwaldegg). Im NHMW befinden sich zwei Männchen aus Wien aus dem Jahre 1872. In der Sammlung Then stecken zahlreiche weitere Belege etikettiert mit „Theresianum“. Rezente Aufsammlungen aus Döbling wurden von BUCHNER et al. (2015) publiziert.

***Aphrodes bicincta* (SCHRANK, 1776)**, Triftenerdzikade

Erstmeldung durch WAGNER & FRANZ (1961; leg. Mader <1961). Die Determination des Nachweises aus Stammersdorf wurde vom Erstautor überprüft. Zudem liegen rezente Nachweise aus Hernals (BUCHNER et al. 2015b), Favoriten und Döbling (beide I. Holzinger), dem Goldberg (W. Holzinger) und dem Laaer Wald (G. Kunz) vor.

***Aphrophora salicina* (GOEZE, 1778)**, Braune Weidenschauzmzikade

Der Erstnachweis erfolgte 2016 durch J. Gunczy & G. Kunz auf der Donauinsel.

***Asiraca clavicornis* (FABRICIUS, 1794)**, Schaufelspornzikade

Die erste publizierte Meldung findet sich bei BUCHNER et al. (2015b) aus Hernals. Die Art wurde durch W. Holzinger zudem am Goldberg bei Unterlaa (Juni 2006) und beim Bahnhof Simmering (September 2007) nachgewiesen.

***Athysanus argentarius* METCALF, 1955**, Große Graszirpe

Die Art war bislang noch nicht aus Wien gemeldet worden, obwohl sie in höherwüchsigen Grasbeständen nicht selten ist. Uns liegen Belege aus Stadlau (September 2005, W. Paill leg.), vom Laaer Wald (September 2007, W. Paill & W. Holzinger leg.) und vom Goldberg (Juni 2006, W. Holzinger leg.) vor.

***Athysanus quadrum* BOHEMAN, 1845**, Sumpfzirpe

MELICHAR (1896) meldet sie aus Neuwaldegg. Rezente Aufsammlungen von mehreren Larven liegen aus Mauer (BUCHNER et al. 2012) sowie Larven und adulte Tiere von der Grenze zu Wien aus Breitenfurt (G. Kunz) vor. Die Art lebt bodennah und ist mittels Zikadensauger gut erfassbar.

***Austroasca vittata* (LETHIERRY, 1884)**, Grüne Wermutblattzikade

Diese seltene Zikadenart wurde im Juni 2010 von L. Schlosser & W. Holzinger im Gütenbachtal (Liesing) am Licht gesammelt.

***Batracomorphus irroratus* LEWIS, 1834**, Sonnenröschen-Lederzikade

Diese Art wurde bisher nur im September 2006 von W. Paill in der Lobau (Umgebung Ölhafen) gefangen (det. & coll. G. Kunz).

***Calligypona reyi* (FIEBER, 1866)**, Simsenspornzikade (Abb. 3)

Der Erstnachweis erfolgte durch WAGNER & FRANZ (1961; leg. Hammer, Lobau). Die Simsenspornzikade lebt monophag an *Schoenoplectus lacustris*. Das Vorkommen in der Lobau konnte aktuell bestätigt werden (G. Kunz).

***Cercopis arcuata* FIEBER, 1844**, Weinbergs-Blutzikade

Erstnachweis durch THEN (1886; leg. Then & Löw (<1886); Neuwaldegg, Rodaun). Das aus Neuwaldegg stammende Weibchen in der Sammlung des NHMW kann nicht eindeutig der Weinbergs-Blutzikade zugeordnet werden. In der Sammlung Mader konnte durch G. Kunz jedoch ein Männchen aus Döbling genitalmorphologisch identifiziert werden.

***Chloriona smaragdula* (STÅL, 1853)**, Smaragd-Schilfspornzikade

Es liegt ein bislang unpublizierter Nachweis (1 ♂, det. Löw) dieses Schilfbesiedlers aus den Donauauen bei Wien in der Sammlung des NHMW vor (<1886). Die Richtigkeit der Determination wurde vom Erstautor überprüft.

***Chlorita dumosa* (RIBAUT, 1933)**, Thymianblattzikade

Der bislang einzige Nachweis stammt von W. Paill (Kreuzgrund, Untere Lobau, G. Kunz det.).

***Chlorita paolii* (OSSIANNILSSON, 1939)**, Beifußblattzikade

Der Erstnachweis erfolgte aus Wien-Mauer durch G. Kunz (BUCHNER et al. 2012). In der Sammlung Mader befinden sich zudem ein Männchen und drei Weibchen dieser Art aus Stammersdorf.

***Cicada orni* LINNAEUS, 1758**, Mannazikade, Eschenzikade

Auch wenn der Nachweis von MADER (1922) sich möglicherweise nicht auf das Stadtgebiet direkt bezieht, so gibt es doch aktuelle Funde der Art (2003 in Hernals, G. Räuschl, pers. Mitt.). Die Art wird zudem gelegentlich aus dem mediterranen Raum eingeschleppt.

***Cicadetta montana* (SCOPOLI, 1772) s. str.**, Echte Bergzikade

Zur sicheren Unterscheidung der drei in Österreich vorkommenden Arten des *Cicadetta montana*-Komplexes sind derzeit vor allem akustische Aufnahmen sinnvoll. Neben historischen Meldungen (THEN 1886 vom Kahlenberg) liegen auch aktuelle Nachweise vor (BUCHNER et al. 2015a, 2015b, E. Feldner, unveröff.).

***Cicadetta tibialis* PANZER, 1798**, Hühnerzikade

SCHEDL (1973) meldet den Erstfund durch J. Redtenbacher vom Leopoldsberg in Wien (Juni 1891). In der Sammlung Mader befindet sich zudem ein Tier vom Bisamberg an der Grenze zu Wien. Dieser Fundort wurde auch in jüngster Zeit durch HOLZINGER et al. (2011) bestätigt.

***Circulifer haematoceps* (MULSANT & REY, 1855)**, Ringzirpe (Abb. 4)

Die Ringzirpe wird hier erstmals für Wien gemeldet: Wien, Nationalpark Donau-Auen, Lobau, verbuschender Trockenrasen, auf *Sedum album*, N48°08'59", E 16°34'29", August 2014, leg. G. Kunz. Die Art dürfte von Dachbegrünungen mit *Sedum album* profitieren, Nachweise liegen von Dächern in St. Pölten vor (2006, B. Hudelist & W. Holzinger).

***Cixius cunicularius* (LINNAEUS, 1767)**, Busch-Glasflügelzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886; Rodaun). In der Sammlung des NHMW befindet sich zudem ein Weibchen (det. Löw, Donauauen bei Wien) dieser Art. Ein rezenter Beleg aus Wien-Mauer (BUCHNER et al. 2012) liegt ebenfalls vor.

***Cixius dubius* WAGNER, 1939**, Hain-Glasflügelzikade

In der Sammlung Then befindet sich ein als *Cixius stigmaticus* fehlbestimmtes Männchen dieser damals noch unbeschriebenen Art. Derzeit handelt es sich um den einzigen Nachweis von *Cixius dubius* für Wien. Weitere Nachweise der Art liegen aus Niederösterreich, im Grenzbereich zu Wien, vor.

***Cixius simplex* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)**, Dorn-Glasflügelzikade

Ein von Handlirsch am Wienerberg gesammeltes Männchen wurde vom Erstautor im NHMW entdeckt und auf die Richtigkeit der Bestimmung überprüft. Es handelt sich dabei um den derzeit einzigen Nachweis der Art für Wien.

***Delphacinus mesomelas* (BOHEMAN, 1850)**, Elfenbein-Spornzikade

1 ♂ und 1 ♀, von Melichar gesammelt, liegen in der Sammlung des NHMW vor. Die Richtigkeit der Determination wurde vom Erstautor überprüft.

***Dicranotropis hamata* (BOHEMAN, 1847)**, Queckenspornzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886; Theresianum, Laaer Berg). Ein Männchen aus Jedlese (ex coll. Mader) wurde auch genitalmorphologisch untersucht. Rezente Funde aus Mauer wurden von BUCHNER et al. (2012) publiziert. Die erst 2016 beschriebene *Dicranotropis remaniaca* GUGLIELMINO, D'URSO & BÜCKLE, 2016 ist bisher aus Österreich nicht nachgewiesen. Die nächstgelegenen, bekannten Vorkommen finden sich in Südwest-Slowenien, der südlichen Schweiz sowie in Südwest-Deutschland (GUGLIELMINO et al. 2016).



Abb. 4–5: (4) *Circulifer haematoceps* (MULSANT & REY, 1855), (5) *Handianus ignoscus* (MELICHAR, 1896).

***Doratura homophyla* (FLOR, 1861)**, Raindolchzirpe

Bei den von THEN (1886) veröffentlichten Tieren handelt es sich um zwei Weibchen vom Theresianum, die von G. Kunz überprüft wurden. Die Art ist in Wien in geeigneten Lebensräumen relativ häufig (Floridsdorf bei TIEFENBRUNNER et al. 2012, zudem Goldberg, Lobau, Stadlau, Hadersdorf, Laaer Berg und Simmering; leg. G. Kunz, W. Holzinger, Ch. Komposch, B. Komposch, W. Paill).

***Doratura impudica* HORVÁTH, 1897**, Große Dolchzirpe

Es befindet sich ein bislang unpubliziertes Männchen aus Döbling in der Sammlung Mader. Die Art wird somit hier erstmals für Wien gemeldet.

***Edwardsiana candidula* (KIRSCHBAUM, 1868)**, Pappellaubzikade

Erstnachweis 2006 durch G. Kunz und J. Gunczy von der Donauinsel in Wien.

***Edwardsiana plurispinosa* (WAGNER, 1935)**, Hirschlaubzikade

Der Erstnachweis für Wien erfolgte durch W. Holzinger im September 2007 aus der Parkanlage „Löwygrube“ in Favoriten.

***Edwardsiana ulmiphagus* WILSON & CLARIDGE, 1999**, Englische Ulmen-Laubzikade

Ein von Handlirsch in Dornbach in Wien gesammeltes Männchen befindet sich in der Sammlung des NHMW. Wahrscheinlich bezieht sich die Meldung von DLABOLA (1958: 9) sub „*Edwardsiana hippocastani* (Edwards 1888)“ auf dieses Tier.

***Eupelix cuspidata* (FABRICIUS, 1775)**, Löffelzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886) aus Neuwaldegg. In der Sammlung Mader stecken 1 ♂ und 1 ♀ aus Stammersdorf, die bisher unpubliziert geblieben sind. Rezente Nachweise liegen aus Hernals (BUCHNER et al. 2015b), der Lobau, dem Goldberg und aus Favoriten vor (leg. W. Rabitsch, W. & I. Holzinger, Ch. & B. Komposch, W. Paill).

***Eupteryx austriaca* (METCALF, 1968)**, Knautien-Blattzikade

Der von THEN (1886) aus Rodaun veröffentlichte Nachweis von Löw wird mit der Futterpflanze angegeben. Von einer korrekten Bestimmung ist daher auszugehen.

***Eupteryx stachydearum* (HARDY, 1850)**, Nördliche Ziestblattzikade

Die Art wurde von W. Holzinger im Mai 2000 am östlichen Rand des Wiener Zentralfriedhofs gesammelt und ist neu für Wien.

***Eurhadina loewii* (THEN, 1886)**, Ahornelfenzikade

Neben Kirchberg am Wechsel und Dittersdorf wird von THEN (1886) auch „Wien (Theresianum)“ als locus typicus angeführt.

***Eurysella brunnea* (MELICHAR, 1886)**, Mohrenspornzikade

In der Sammlung Mader befindet sich ein Weibchen aus Weidling von der Grenze zu Wien, welches von Wagner bestimmt wurde. Neben dem in BUCHNER et al. (2015b) veröffentlichten Vorkommen liegen auch unpublizierte Nachweise von B. & Ch. Komposch, W. Paill, L. Schlosser und W. Holzinger aus Wien vor (Goldberg, Neuwaldegg, Laaerberg und Lobau).

***Euscelidius schenckii* (KIRSCHBAUM, 1868)**, Große Brachzirpe

In der Sammlung Mader befindet sich ein von Wagner bestimmtes Weibchen, das vom Erstautor überprüft wurde. Auf dieses dürfte sich die Meldung in WAGNER & FRANZ (1961) beziehen.

***Euscelidius variegatus* (KIRSCHBAUM, 1858)**, Bunte Brachzirpe

In der Sammlung Then befinden sich zwei richtig bestimmte Weibchen mit den Fundortsangaben Wien, Theresianum. Ein weiteres Weibchen dieser in Österreich selten gefundenen Art von der Grenze zu Wien findet sich in der Sammlung Mader. Es wurde von Wagner 1950 determiniert und trägt die Fundortetiketten „Klosterneuburg“ und „Rich. Hicker“.

***Evacanthus acuminatus* (FABRICIUS, 1794)**, Hainschmuckzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886, Neuwaldegg). Des Weiteren befinden sich zwei Männchen und ein Weibchen aus Stammersdorf in der Sammlung Mader. Ein rezenter Nachweis aus Döbling wurde durch BUCHNER et al. (2015a) publiziert.

***Evacanthus interruptus* (LINNAEUS, 1758)**, Wiesenschmuckzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886, Neuwaldegg). In der Sammlung Mader befinden sich zudem drei Weibchen aus Stammersdorf sowie ein Weibchen aus Döbling. Rezente Aufsammlungen wurden durch BUCHNER et al. (2012) veröffentlicht.

***Fieberiella florii* (STAL, 1864)**, Südliche Strauchzirpe

Der Erstnachweis dieser an Gehölzen in pannonischen Lagen Österreichs weiter verbreiteten Art erfolgte durch W. Holzinger am Wiener Zentralfriedhof (Juni 2000).

***Handianus ignoscus* (MELICHAR, 1896)**, Geißkleezirpe (Abb. 5)

In der Sammlung Mader befindet sich ein von Wagner bestimmtes Weibchen aus Stammersdorf. Es dürfte sich dabei um das in WAGNER & FRANZ (1961) publizierte Tier handeln.

***Handianus procerus* (HERRICH-SCHÄFFER, 1835)**, Große Ginsterzirpe

Auch von dieser in Österreich heute vom Aussterben bedrohten Art steckt ein Weibchen in der Sammlung Mader. Es wurde von Wagner bestimmt und von G. Kunz aktuell überprüft.

***Henschia collina* (BOHEMAN, 1850)**, Ödlandgraszirpe

Erstmeldung durch THEN (1886) vom Laaer Berg und aus Rodaun. Der im NHMW befindliche Beleg von Löw aus Rodaun ist allerdings fehlbestimmt; es handelt sich um die erst später beschriebene Art *H. quadricornis* DLABOLA, 1949. Es liegt jedoch in derselben Sammlung ein korrekt bestimmtes Weibchen von Handlirsch aus Wien vor. Rezente Nachweise wurden von HOLZINGER & HOLZINGER (2011) und TIEFENBRUNNER et al. (2012) veröffentlicht.

***Henschia quadricornis* DLABOLA, 1949**, Vierhornzirpe

Erster publizierter Nachweis durch DLABOLA (1950); er bezieht sich auf ein von Melichar gesammeltes Tier aus Neuwaldegg. Ein weiterer historischer Nachweis liegt von Löw aus Rodaun (siehe *H. collina*) vor. Ein rezenter Nachweis wurde aus Döbling durch BUCHNER et al. (2015a) gemeldet.

***Hesium domino* (REUTER, 1880)**, Karminzirpe

Erstnachweis durch THEN (1886; Rodaun). Im NHMW konnten keine entsprechenden Belege gefunden werden.

***Hyalesthes obsoletus* SIGNORET, 1865**, Winden-Glasflügelzikade

Diese Art ist in thermisch begünstigten Lagen Ostösterreichs weit verbreitet. Sie fungiert als Vektor der Schwarzholzkrankheit und verursacht damit wirtschaftliche Schäden im Weinbau. Einen publizierten Fund aus Wien konnten wir dennoch nicht finden, der Nachweis von W. Rabitsch könnte demnach als Erstnachweis gelten: Favoriten, Rotes Kreuz, Juli 2001, W. Rabitsch leg.

***Hysteropterum reticulatum* HERRICH-SCHÄFFER, 1835**, Kleine Käferzikade

Diese Art ist an ähnlichen Standorten wie *Agalmatium flavescens* zu finden und im Osten Wiens weiter verbreitet. Funde liegen aus Döbling (Wildgrube, Mai und Juni 2001, W. Rabitsch leg.) und aus Simmering (Mai 2007, W. Holzinger leg.) vor.

***Iassus scutellaris* (FIEBER, 1868)**, Ulmenlederzikade

Die Sammlung Then beherbergt zwei Belege mit dem Fundort Wien. Beide Tiere waren korrekt bestimmt.

***Idiocerus herrichii* (KIRSCHBAUM, 1868)**, Bärtige Winkerzikade

Für diese an *Salix alba* und *S. fragilis* lebende Art liegen zwei Fundorte vor: Wien-Liesing, Liesingufer (Juni 2010, W. Holzinger & L. Schlosser leg.) und Nationalpark Donau-Auen, Donauufer (August 2014, G. Kunz leg.).

***Idiocerus similis* KIRSCHBAUM, 1868**, Purpurweiden-Winkerzikade

Dieser Purpurweidenbesiedler wurde im Juni 2010 am Liesingufer erstmals für Wien nachgewiesen (L. Schlosser & W. Holzinger leg.).



Abb. 6–7: *Jassidaeus lugubris* (SIGNORET, 1865), (6) ♂, (7) ♀.

***Idiocerus stigmatalis* LEWIS, 1834**, Flaumige Winkerzikade

Die erste Meldung wurde von THEN (1886) publiziert. In der Sammlung Then wurden keine Exemplare aus Wien gefunden. An der korrekten Bestimmung wird dennoch nicht gezweifelt.

***Japananus hyalinus* (OSBORN, 1900)**, Japanische Ahornzirpe

Dieses Neozoon wurde von W. Holzinger im September 2007 in der Parkanlage Löwygrube und beim Bahnhof Simmering nachgewiesen. Die Art ist zweifellos an Ahornbäumen in ganz Wien zu finden.

***Jassidaeus lugubris* (SIGNORET, 1865)**, Zwergspornzikade (Abb. 6–7)

2006 erbrachten Ch. Komposch, B. Komposch und W. Paill die Erstnachweise dieser Art aus Wien (Halbtrockenrasen am Goldberg sowie beim Lausgrund in der Lobau).

***Kelisia pallidula* (BOHEMAN, 1847)**, Weiße Spornzikade

Von der in Österreich stark gefährdeten Art ist derzeit nur ein vom Erstautor entdecktes Vorkommen aus Wien bekannt: XIV. Bezirk, Salzwiese (N48° 13'05,4", E 16° 13'48,4", 22.08.2010).

***Kelisia vittipennis* (J. SAHLBERG, 1868)**, Wollgras-Spornzikade

Der Erstnachweis stammt von THEN (1886; Neuwaldegg). Allerdings konnten keine aus Neuwaldegg stammenden Belege in den überprüften Sammlungen gefunden werden. Da jedoch von Löw korrekt bestimmte Nachweise (1 ♂, 1 ♀) vom Bisamberg an der Grenze zu Wien vorliegen und auch die Nährpflanze, Wollgras (*Eriophorum* spp.), in Wien vorkommt (A. Mrkvicka, mündl. Mitt.), verbleibt diese Art in der Liste Wiens.

***Kosswigianella exigua* (BOHEMAN, 1847)**, Heidespornzikade

Ein von Mader in Stammersdorf gesammeltes Männchen befindet sich in seiner Sammlung im Museum Niederösterreich. Dieses Männchen wurde von Wagner bestimmt und in WAGNER & FRANZ (1961) publiziert.

***Kybos abstrusus* (LINNAVUORI, 1949)**, Schwarzpappel-Würfelzikade

Der Erstnachweis dieses Schwarzpappelbesiedlers erfolgte durch W. Holzinger im Mai 2000 am Wiener Zentralfriedhof.

***Laburrus impictifrons* (BOHEMAN, 1852)**, Wermutzirpe (Abb. 8)

In der Sammlung Mader befinden sich drei durch Wagner korrekt bestimmte Weibchen, bei denen es sich um die in WAGNER & FRANZ (1961) veröffentlichten Tiere handeln dürfte.



Abb. 8–9: (8) *Laburris impictifrons* (BOHEMAN, 1852), (9) *Lindbergina loewi* (LETHIERRY, 1884).

***Ledra aurita* (LINNAEUS, 1758), Ohrzikade**

Die Ohrzikade zählt in Österreich zu den auffälligsten und größten Zikaden. Neben dem historischen Nachweis von Löw in Neuwaldegg (THEN 1886) liegt auch ein rezenter Fund aus der unmittelbaren Umgebung von Waldandacht (Wienerwald; SCHLOSSER & HOLZINGER 2014) vor.

***Lindbergina loewi* (LETHIERRY, 1884)**, Löw's Blattzikade (Abb. 9)

Von dieser sehr seltenen und nur 3,5 mm kleinen Blattzikade liegt derzeit nur ein rezenter Fund aus Perchtoldsdorf vor. Sie ist an das Vorkommen von Zerreiche (*Quercus cerris*) gebunden.

***Linnavuoriana sexmaculata* (HARDY, 1850)**, Weiden-Fleckenblattzikade

Der von Löw in Neuwaldegg gesammelte Beleg (THEN 1886) konnte nicht im NHMW gefunden werden. Die Art ist in Österreich aber weit verbreitet und unverwechselbar.

***Litemixia pulchripennis* ASCHE, 1980**, Französische Spornzikade

Die Meldung in HOLZINGER (2009b) bezieht sich auf die „Salzwiese“ im XIV. Bezirk; hier konnte die versteckt bodennah lebende Art seit 2004 mehrfach gesammelt werden.

***Macropsis fragilicola* HOLZINGER, NICKEL & REMANE 2013**, Bruchweiden-Maskenzikade

Exemplare dieser erst 2013 beschriebenen Art fanden sich in der Sammlung des NHMW (neun Tiere, leg. J. Dlabola 1985 in Wien, determiniert als *Macropsis cerea*). Ein weiterer Nachweis liegt aus Mauer vor (2014, leg. G. Kunz).

***Macropsis glandacea* (FIEBER, 1868)**, Ulmenmaskenzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886; leg. Löw; Schönbrunn). Es befinden sich zwei von Löw determinierte Belege im NHMW. Diese wurden vom Erstautor auf die Richtigkeit ihrer Bestimmung überprüft.

***Macropsis impura* (BOHEMAN, 1847)**, Kleine Maskenzikade

Der Erstnachweis für Wien erfolgte im Mai 2000 durch W. Holzinger von einer Ruderalfläche südöstlich des Zentralfriedhofs.

***Macropsis notata* (PROHASKA, 1923)**, Dreipunkt-Maskenzikade

Diese Art wurde zeitgleich mit *M. impura* fast am gleichen Standort ebenfalls im Mai 2000 durch W. Holzinger nachgewiesen.

***Macrosteles ossiannilssoni* LINDBERG, 1954**, Moorwanderzirpe

Diese Art wurde im Zuge einer Exkursion des „Arbeitskreises Zikaden Mitteleuropas“ im Rahmen der 11. Mitteleuropäischen Zikadentagung im September 2004 auf der „Salzwiese“ im XIV. Bezirk nachgewiesen.

***Maiestas schmidtgeni* (WAGNER, 1939)**, Hundszahn-Graszirpe

Der Erstnachweis dieser Art erfolgte durch W. Paill im Bereich des Sportplatzes Stadlau (September 2005, G. Kunz det.).



Abb. 10–11: (10) *Mycterodus cuniceps* MELICHAR, 1906, (11) *Myndus musivus* (GERMAR, 1825).

***Metcalfa pruinosa* (SAY, 1830)**, Bläulingszikade

Die aus Nordamerika in Norditalien eingeschleppte Bläulingszikade wurde 2003 erstmals für Wien in der Nähe einer Gärtnerei bei einem Waldstück in Leopoldau entdeckt (KAHRER & MOOSBECKHOFER 2003). Seither hat sie sich in ganz Wien ausgebreitet und im Nordosten auch die Grenze nach Niederösterreich passiert (G. Kunz).

***Metidiocerus elegans* (FLOR, 1861)**, Punktierte Winkerzikade

THEN (1886) publizierte den Erstfund (von Löw aus Neuwaldegg). Auch rezente Aufsammlungen liegen aus Wien vor (z. B. BUCHNER et al. 2012).

***Metidiocerus impressifrons* KIRSCHBAUM, 1868**, Korbweiden-Winkerzikade

Aus den Donauauen liegt ein unpublizierter Nachweis eines von Löw bestimmten Weibchens in der Sammlung des NHMW vor. Die Richtigkeit der Bestimmung wurde vom Erstautor überprüft.

***Mocydiopsis intermedia* REMANE, 1961**, Rispenmärzzirpe

Der bislang einzige Nachweis dieser an *Poa pratensis* lebenden Zikadenart stammt von einer Ruderalfläche in Kaiserebersdorf nahe der Alberner Straße (Mai 2000, W. Holzinger leg.).

***Muirodelphax aubei* (PERRIS, 1857)**, Ödland-Spornzikade

Zwei von Löw bestimmte Männchen von den Donauauen bei Wien finden sich in der Sammlung des NHMW und wurden vom Erstautor auf die Richtigkeit ihrer Bestimmung überprüft. Der Erstnachweis erfolgte durch WAGNER & FRANZ (1961; Wien-Jedlese, leg. Mader).

***Mycterodus cuniceps* MELICHAR, 1906**, Nasenzikade (Abb. 10)

MADER (1922) nennt den Bisamberg als Fundort von *Mycterodus immaculatus* (FABRICIUS, 1794). In seiner Sammlung im Museum Niederösterreich befinden sich 13 adulte Tiere, zwei davon tragen eine Fundortetikette „Stammersdorf“. Sie sind nach gegenwärtiger Interpretation des Namens als *Mycterodus cuniceps* MELICHAR, 1906 zu bezeichnen.

***Myndus musivus* (GERMAR, 1825)**, Weiden-Glasflügelzikade (Abb. 11)

Vier in der Sammlung des NHMW gefundene Belege (1 ♂, 3 ♀♀) wurden von Löw in den Donauauen bei Wien gesammelt. Ein aktueller Nachweis liegt auch aus dem niederösterreichischen Teil des Nationalparks Donau-Auen vor.

***Neophilaenus albipennis* (FABRICIUS, 1798)**, Zwenkenschäumzikade

Den Erstnachweis dieser an Fiederzwenke lebenden Schaumzikadenart erbrachte G. Kunz 2016 im Lainzer Tiergarten.



Abb. 12–13: (12) *Pentastiridius beieri* (WAGNER, 1970), (13) *Pinumius areatus* (STÄL, 1858).

***Opsius stactogalus* FIEBER, 1866, Tamariskenzirpe**

Neben dem Nachweis von THEN (1886; Meidling) gibt es einen rezenten Nachweis aus Penzing (August 2004, leg. G. Kunz). *Opsius stactogalus* profitiert stark von Tamarisken (*Tamarix* spp.), die zunehmend in Gärten gepflanzt werden.

***Pentastiridius beieri* (WAGNER, 1970)**, Kiesbank-Glasflügelzikade (Abb. 12)

Diese Glasflügelzikade lebt ausschließlich an naturnahen Schotterbänken oder ähnlichen Pionierstandorten wie Kiesgruben. Durch die Begradigung heimischer Flüsse ist sie vom Aussterben bedroht. WAGNER (1970) führt in seiner Artbeschreibung als einen der Loci typici „Donau-Auen bei Wien, Handlirsch leg.“ an. Ein aktueller, nahe gelegener Nachweis liegt von einer Schotterbank aus dem niederösterreichischen Teil des Nationalparks Donau-Auen vor.

***Phlogotettix cyclops* (MULSANT & REY, 1855)**, Zyklopenzirpe

Die aus Ostasien (MÜHLETHALER et al. 2019a) stammende Zyklopenzirpe wird hier erstmals für Wien gemeldet: Nationalpark Donau-Auen, Lobau, verbuschender Trockenrasen, N48° 08'59", E16° 34'29", 5.8.2014, G. Kunz leg. Ein weiterer, aktueller Fund liegt vor: Wien, Währing, Kreuzung Martinstraße/Kreuzgasse, 10.8.2019, Lorin Timaeus leg., G. Kunz det.

***Pinumius areatus* (STÄL, 1858)**, Dünengraszirpe (Abb. 13)

Diese Art wurde von WAGNER & FRANZ (1961) aus Wien-Jedlese und Stammersdorf gemeldet. Die Dünengraszirpe gilt heute in Österreich als verschollen (HOLZINGER 2009b). Der Beleg von Wien-Jedlese befindet sich weder im NHMW noch im Museum Niederösterreich. In der Sammlung Mader befindet sich unter diesem Artnamen eine Nadel mit leerem Plättchen und der Etikette „Stammersdorf, Mader“. Gemäß Etikette wurde das Tier 1943 von Wagner auf richtige Bestimmung geprüft. Da diese Art unverwechselbar ist, wird sie weiterhin für Wien geführt.

***Planaphrodes bifasciata* (LINNAEUS, 1758)**, Bergerdzikade

Die Art wurde von W. Paill im Juli 2006 in der Lobau (Kreuzgrund, det. G. Kunz) und von N. Milasowsky im November 2012 am Leopoldsberg gesammelt (det. L. Schlosser).

***Planaphrodes trifasciata* (GEOFFROY in FOURCROY, 1785)**, Heideerdzikade

Der Erstnachweis für Wien erfolgte durch G. Kunz 2016 im Lainzer Tiergarten.

***Platymetopius major* (KIRSCHBAUM, 1868)**, Große Schönzirpe

In der Sammlung Mader befindet sich ein als *P. undatus* etikettiertes Männchen, das genitalmorphologisch zu *P. major* zu stellen ist (G. Kunz det.).

***Populicerus albicans* (KIRSCHBAUM, 1868)**, Weiße Winkerzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch KIRSCHBAUM (1868). Ein rezenter Nachweis aus Hernals wurde von BUCHNER et al. (2015b) veröffentlicht.

***Psammotettix pallidinervis* (DAHLBOM, 1850)**, Steppensandzirpe (Abb. 14)

Diese in Trockenrasen lebende Art ist historisch nur von Neusiedl am See (HORVÁTH 1923) und aus Stammersdorf (WAGNER & FRANZ 1961) für Österreich bekannt. Das



Abb. 14–15: (14) *Psammotettix pallidinervis* (DAHLBOM, 1850), (15) *Tettigometra leucophaea* (PREYSSLER, 1792).

von Mader gesammelte Tier aus Stammersdorf befindet sich in seiner Sammlung im Museum Niederösterreich und wurde von Wagner bestimmt.

***Recilia coronifer* (MARSHALL, 1866)**, Kronengraszirpe

Der Erstnachweis für Wien erfolgte durch W. Paill im Bereich Laaer Wald (September 2006, G. Kunz det.).

***Reptalus panzeri* (LÖW, 1883)**, Rosen-Glasflügelzikade

Die Art wurde von THEN (1886) aus Neuwaldegg gemeldet. Weitere von Wagner überprüfte Exemplare aus Meidling und aus Rodaun liegen im NHMW vor.

***Rhoananus hypochlorus* (FIEBER, 1869)**, Grüne Steppenzirpe

In der Sammlung Mader befindet sich der Beleg für den in WAGNER & FRANZ (1961) veröffentlichten Nachweis in Form eines Weibchens. Die Determination wurde vom Erstautor überprüft.

***Rhopalopyx adumbrata* (C. SAHLBERG, 1842)**, Bergschwingelzirpe

Der Erstnachweis für Wien erfolgte durch W. Paill in der Lobau (Kreuzgrund, Juli 2006, G. Kunz det.).

***Rhopalopyx vitripennis* (FLOR, 1861)**, Grüne Schwingelzirpe

Von dieser Art liegen neben der Meldung von WAGNER & FRANZ (1961; Stammersdorf) auch rezente Funde aus Floridsdorf (TIEFENBRUNNER et al. 2012), der Lobau, vom Goldberg und aus Stadlau vor (G. Kunz, W. Holzinger, Ch. & B. Komposch und W. Paill leg.).

***Ribautodelphax angulosa* (RIBAUT, 1953)**, Ruchgras-Spornzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch WAGNER & FRANZ (1961). Alte Fundmeldungen dieser Gattung sind kritisch zu betrachten. Von der Ruchgras-Spornzikade liegt jedoch auch ein rezenter Nachweis aus Wien aus der Lobau vor (August 2006, W. Paill leg.).

***Ribautodelphax collina* (BOHEMAN, 1847)**, Hügelspornzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch WAGNER & FRANZ (1961). Wie auch bei der vorigen Art sind historische Funde kritisch zu betrachten. Von *R. collina* liegen ebenfalls aktuelle Nachweise aus Wien vor (BUCHNER et al. 2012 sowie vom Goldberg, Juni 2006, W. Holzinger leg.).

***Stroggylocephalus agrestis* (FALLÉN, 1806)**, Sumpf-Erdzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch WAGNER & FRANZ (1961) aus der Lobau (leg. Blühweiß). Drei von Blühweiß 1941 gesammelte Weibchen befinden sich in der Sammlung Mader. Sie wurden vom Erstautor überprüft.

***Tachycixius pilosus* (OLIVIER, 1791)**, Pelz-Glasflügelzikade

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886). Zudem liegen rezente Funde aus Wien-Mauer, Hernals (BUCHNER et al. 2015b) sowie aus dem Wiener Teil des Lainzer Tiergartens (G. Kunz) vor.

***Tettigometra atra* HAGENBACH, 1825**, Schwarze Ameisenzikade

Weitere drei adulte Tiere aus Stammersdorf stecken in der Sammlung Mader.

***Tettigometra leucophaea* (PREYSSLER, 1792)**, Punktierte Ameisenzikade (Abb. 15)

Der Erstnachweis erfolgte durch THEN (1886) aus Schönbrunn. In der Sammlung des NHMW befinden sich zwei adulte Tiere von den Donauauen bei Wien. Außerdem liegen weitere Belege in der Sammlung Mader aus Stammersdorf und Döbling vor.

***Tibicina haematodes* (SCOPOLI, 1763)**, Blutrote Singzikade

Erstnachweis durch MADER (1922; Sievering, leg. Maidl 1917). Weitere Nachweispunkte führt u. a. SCHEDL (1973) an, rezente Nachweise liegen zudem aus Döbling (BUCHNER et al. 2015a sowie E. Feldner, pers. Mitt.) und Mauer (E. Feldner & A. Panrok, pers. Mitt.) vor.

***Toya propinqua* (FIEBER, 1866)**, Südliche Spornzikade

Bei dem von WAGNER & FRANZ (1961) veröffentlichten Nachweis vom Prater handelt es sich um ein Weibchen. Es befindet sich nach wie vor in der Mader-Sammlung und wurde von Wagner im Jahre 1949 bestimmt.

***Tremulicerus vitreus* (FABRICIUS, 1803) sensu RIBAUT, 1952**, Glaswinkerzikade

Der Erstnachweis dieser an Schwarzpappel lebenden Art erfolgte im Juli 2000 durch W. Holzinger südöstlich des Zentralfriedhofs.

***Trypetimorpha occidentalis* HUANG & BOURGOIN, 1993**, Sechspunkt-Mückenzikade

Nachweise aus Wien stammen aus der Lobau (September 2006, Lausgrund, W. Paill leg.; August 2014, verbuschender Trockenrasen, N48°08'59", E 16°34'29", G. Kunz leg.) und vom Laaer Berg oberhalb Löwygrube (September 2007, W. Holzinger leg.).

***Zygina frauenfeldi* LETHIERRY, 1880**, Wiesenknopf-Feuerzikade (Abb. 16)

Der Erstnachweis erfolgte durch G. Kunz im August 2013 in der Lobau: trockener, steiniger Randbereich eines Retentionsbeckens (N48°08'54", E 16°34'29"), zahlreiche Larven auf *Sanguisorba minor*.

***Zygina nigratarsis* REMANE, 1994**, Ringelfeuerzikade

Der Erstnachweis für Wien erfolgte im September 2007 durch W. Holzinger am Laaer Berg.

***Zygina nivea* (MULSANT & REY, 1855)**, Schneefeuerzikade

Der Erstnachweis für Wien erfolgte durch G. Kunz & J. Gunczy 2016 auf der Donauinsel.

***Zygina schneideri* (GÜNTHART, 1974)**, Schlehenfeuerzikade

Die Art wurde von G. Kunz 2008 auf dem Zentralfriedhof erstmals für Wien nachgewiesen.

***Zyginella pulchra* LÖW, 1885**, Diademblattzikade

Diese auf Ahorn lebende Art wurde ebenfalls 2008 auf dem Zentralfriedhof erstmals für Wien nachgewiesen (G. Kunz leg.).

Zu streichende und fragliche Arten

Neben den im Verzeichnis (Tabelle 1) gelisteten Arten existieren in der Literatur weitere Meldungen von Arten, die von uns jedoch als unwahrscheinlich erachtet werden. Diese werden nachstehend angeführt und kommentiert. Die Reihung der Namen erfolgt wiederum alphabetisch.

***Anaceratagallia venosa* (FOURCROY, 1785)**, Klee-Dickkopfzikade

Quelle: THEN (1886: 24): leg. Then (<1886); Theresianum.

Im NHMW liegt kein Nachweis dieser Art aus Wien vor. Die vier mit „Theresianum“ etikettierten Männchen aus der Sammlung Then sind alle fehlbestimmt und eindeutig *Anaceratagallia ribauti* zuzuordnen. Ein sicherer Nachweis fehlt bisher für Wien, obgleich die Art zu erwarten ist.

***Balclutha boica* WAGNER, 1950**, Große Winterzirpe

Quelle: TIEFENBRUNNER et al. (2012: 1702): leg. Tiefenbrunner; Floridsdorf.

Diese Art wurde anhand von drei Männchen von WAGNER (1950) von Landsberg am Lech beschrieben. Bisher liegen keine sicheren Nachweise aus Österreich vor. Bei sämtlichen aus Österreich publizierten Nachweisen in TIEFENBRUNNER et al. (2012, 2013) sowie SCHMID et al. (2014) dürfte es sich um Fehlbestimmungen handeln (Tiefenbrunner, mündl. Mitt.).

***Chlorita viridula* (FALLÉN, 1806)**, Grüne Beifußblattzikade

Quelle: THEN (1886: 40): leg. Löw (<1886); Laaer Berg.

In der Sammlung des NHMW befindet sich ein von Löw als *C. viridula* determiniertes, allerdings von Zikadenwespen (Dryinidae) parasitiertes Männchen aus den Donauauen bei Wien. Die Artbestimmung wird als unsicher erachtet und die Art deshalb nicht in die Liste aufgenommen.

***Cixius stigmaticus* (GERMAR, 1818)**, Trug-Glasflügelzikade

Quelle: THEN (1886: 10): leg. Löw (<1886), Rodaun & Neuwaldegg; Then (<1886), Rodaun.

In der Sammlung des NHMW befindet sich nur ein von Löw bestimmtes Weibchen aus Rodaun. Thens Sammlung in Graz beherbergt unter dem Namen *C. stigmaticus* ein Männchen, das zu *C. dubius* zu stellen ist, und drei Weibchen. Letztere sind nicht eindeutig bestimmbar, daher wird die Art vorläufig nicht in die Liste aufgenommen.



Abb. 16–17: (16) *Zygina frauenfeldi* LETHIERRY, 1880, (17) *Eupteryx artemisiae* (KIRSCHBAUM, 1868).

***Eupteryx artemisiae* (KIRSCHBAUM, 1868)**, Strandwermut-Blattzikade (Abb. 17)

Quelle: DLABOLA (1950: 5): Wien.

Diese Art wurde früher häufig mit *Eupteryx adspersa* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838) verwechselt. Nachdem Nachweise von beiden Arten für Österreich vorliegen, bedarf diese Fundmeldung einer Revision.

***Erythria ferrarii* (PUTON, 1877)**, Ferraris Blattzikade

Quelle: MELICHAR (1896: 319): Rodaun.

Fragliche Angabe, da keine rezenten Nachweise der Art aus Ostösterreich vorliegen. Zudem konnten weder Belege der Art in der Sammlung des NHMW noch in den Sammlungen Mader und Then gefunden werden.

***Erythria manderstjernii* (KIRSCHBAUM, 1868)**, Bergblattzikade

Quelle: THEN (1886: 38): leg. Löw (<1886); Rodaun.

Fragliche Angabe, da *Erythria manderstjernii* als (montan-)alpine Offenlandart einzustufen ist (HOLZINGER 2009b). Eine Überprüfung war in Ermangelung von Belegen in den bearbeiteten Sammlungen nicht möglich.

***Euscelis distinguendus* (KIRSCHBAUM, 1858)**, Löwenzahn-Zirpe

Quelle: MELICHAR (1896: 267): Neuwaldegg.

Laut WAGNER & FRANZ (1961: 129) sind ältere Angaben zur Verbreitung dieser Art unzuverlässig. Das von Löw in der „Lobau Au bei Wien“ gesammelte und als *E. distinguendus* bestimmte Männchen, welches sich zusammen mit einem Weibchen im NHMW befindet, wurde vom Erstautor überprüft und als *Euscelis incisus* (KIRSCHBAUM, 1858) determiniert. Ein Vorkommen von *E. distinguendus* in Wien ist zumindest aktuell unwahrscheinlich, die Art wurde daher nicht in die Liste aufgenommen.

***Mocydiopsis attenuata* (GERMAR, 1821)**, Westliche Märzzirpe

Quelle: THEN (1886: 30): leg. Then & Löw (<1886); Rodaun.

In der Sammlung Then befinden sich keine Tiere aus Rodaun. Die Belege im NHMW (3 ♂♂, 1 ♀) mit der Fundortsangabe „Rodaun Austr. Inf; det. Löw“ sind fehlbestimmt. Es handelt sich um *Mocydiopsis longicauda* REMANE, 1961, eine im pannonischen Österreich relativ häufige Art. Aus diesem Grund wird *M. attenuata* in der Checkliste Wiens nicht geführt.

***Neophilaenus modestus* (HAUPT, 1922)**, Spitzkopf-Schaumzikade

Quelle: WAGNER & FRANZ (1961: 95): leg. Mader (<1949); Umgebung Wien.

In der Sammlung Mader befindet sich ein von Wagner im Jahr 1949 bestimmtes Männchen. Eine Nachbestimmung durch G. Kunz ergab, dass dieses Tier eindeutig fehlbestimmt und der Art *Neophilaenus lineatus* zuzuordnen ist. Ein Vorkommen von *N. modestus* innerhalb der Grenzen Wiens ist unwahrscheinlich.

***Ophiola russeola* (FALLÉN, 1826)**, Zwergheidezirpe

Quelle: THEN (1886: 31): leg. Löw (<1886); Neuwaldegg.

In den überprüften Sammlungen konnte kein auf die Meldung von Then passendes Tier gefunden werden. Da es sich bei der Zwergheidezirpe um eine Art lichter Kiefernwälder und Moore handelt und ihr Vorkommen in Wien wenig wahrscheinlich ist, wird die Art nicht in die Liste aufgenommen.

***Platymetopius undatus* (DE GEER, 1773)**, Geschnäbelte Schönzirpe

Quelle: WAGNER & FRANZ (1961: 152); leg. Mader (<1961), Wien-Jedlese.

Das aus Wien-Jedlese veröffentlichte Tier fehlt in der Sammlung Mader; hier findet sich nur ein als *P. undatus* etikettiertes Männchen, das genitalmorphologisch zu *Platymetopius major* (KIRSCHBAUM, 1868) zu stellen ist (G. Kunz det.). *Platymetopius undatus* wird daher nicht in die Liste aufgenommen, obgleich ein Vorkommen in Wien möglich erscheint.

***Psammotettix excisus* (MATSUMURA, 1906)**, Silbergras-Sandzirpe

Quelle: TIEFENBRUNNER et al. (2012: 1702); Tiefenbrunner (2010-2011); Stammersdorf.

Diese in Sandtrockenrasen auf Silbergras (*Corynephorus canescens*) lebende Art wurde bisher nur von TIEFENBRUNNER et al. (2012) für Österreich angeführt. Nach Tiefenbrunner (pers. Mitt.) ist die Identifikation nicht zweifelsfrei und es könnte sich auch um *Psammotettix provincialis* (RIBAUT, 1925) handeln. Bis zum Vorliegen weiterer Belege wird keiner der genannten Namen in die Artenliste aufgenommen.

***Reptalus cuspidatus* (FIEBER, 1876)**, Östliche Glasflügelzikade

Diese in Österreich relativ häufige Glasflügelzikade wurde bisher nur von Mader und Blühweiß an der Grenze zu Wien in Weidling nachgewiesen. Die Belege finden sich in der Sammlung Mader des Museums Niederösterreich. Im NHMW liegen keine Belege aus Wien vor, daher wird die Art vorerst in der Liste nicht angegeben. Ein Vorkommen in Wien ist jedoch wahrscheinlich.

***Rhopalopyx preysleri* (HERRICH-SCHÄFFER, 1838)**, Rispengraszirpe

Quelle: THEN (1886: 30); leg. Then; Theresianum.

Zur morphologischen Unterscheidung von *R. preysleri* und *R. adumbrata* (C. SAHLBERG, 1842) ist eine Untersuchung des männlichen Genitalapparates erforderlich. Da in der Sammlung Then lediglich ein Weibchen mit dem Etikett „Theresianum“ zu finden ist, wird diese Art vorläufig nicht in die Liste aufgenommen. Ein Vorkommen in Wien ist jedoch wahrscheinlich.

***Tettigometra macrocephala* (FIEBER, 1865)**, Pfaffenameisenzikade

Zwei Tiere aus Weidling (Gemeinde Klosterneuburg, Niederösterreich) an der Grenze zu Wien stecken in der Sammlung Mader. Bis zur großflächigen Intensivierung der Landwirtschaft und dem Einsatz von Insektiziden nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs waren Arten der Gattung *Tettigometra* in Mitteleuropa weit verbreitet, heute sind fast alle vom Aussterben bedroht. Ein historisches Vorkommen auch in Wien ist wahrscheinlich, aber unbelegt. Rezente Vorkommen sind hingegen nicht mehr zu erwarten.

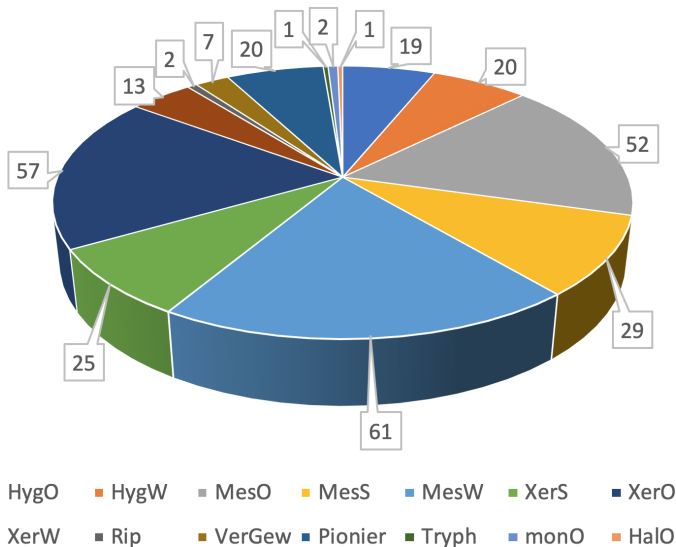


Abb. 18: Anteile „ökologischer Typen“ (nach HOLZINGER 2009b) der Zikadenfauna Wiens. Die Abkürzungen bedeuten: HygO = hygrophile Offenlandart, HygS = hygrophile Saumart, HygW = hygrophile Waldart, MesO = mesophile Offenlandart, MesS = mesophile Saumart, MesW = mesophile Waldart, XerO = xero(thermo)phile Offenlandart, XerS = Xero(thermo)phile Saumart, XerW = Xero(thermo)phile Waldart, Ripi = ripicole Art, Tyrp = tyrphobionte Art, HalO = halobionte Offenlandart, VGew = Art der Verlandungszone von Stillgewässern, UES = Ubiquist/eurytopye Pionierart/Kulturfolger. / “Ecological types“ (following HOLZINGER 2009b) of the Viennese plant-hopper and leafhopper fauna; abbreviations see above.

Zygina rosea (FLOR, 1861), Moor-Feuerzikade

Quelle: THEN (1886: 44): leg. Löw (<1886); Neuwaldegg.

Das Vorkommen dieses seltenen Hochmoor-Besiedlers ist in Wien unwahrscheinlich. Auch liegt im NHMW kein Beleg vor. Die Art wurde daher nicht in die Liste aufgenommen.

Zyginidia scutellaris (HERRICH-SCHÄFFER, 1838), Maisblattzikade

Quelle: THEN (1886: 44): leg. Löw (<1886); Rodaun.

Nachweise dieser Art in älterer Literatur sind revisionsbedürftig. Ihr Vorkommen in Wien ist sehr unwahrscheinlich, daher wurde sie nicht in die Liste aufgenommen.

Diskussion

Im Rahmen dieser Arbeit konnten Literaturmeldungen von 257 Zikadenarten dem Bundesland Wien zugeordnet und weitere 52 Arten erstmals für Wien registriert werden. Somit sind gegenwärtig 310 Arten aus Wien dokumentiert. Das sind 48% der 646 aus Österreich belegten Zikadenarten. Obgleich Wien das kleinste Bundesland Österreichs ist, steht es damit nach Niederösterreich, der Steiermark und Kärnten an

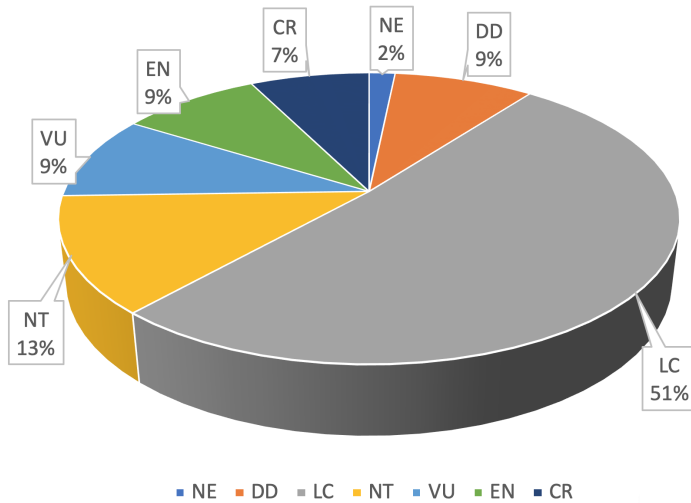


Abb. 19: Gefährdung der 309 aus Wien bekannten Zikadenarten (Basis: Rote Liste Österreich; HOLZINGER 2009b). Die Abkürzungen bedeuten: LC = least concern = ungefährdet, NT = near threatened = nahezu gefährdet, VU = vulnerable = gefährdet, EN = endangered = stark gefährdet, CR = critically endangered = vom Aussterben bedroht, NE = not evaluated = nicht eingestuft (Neozoen), DD = data deficient = Datenlage zur Einstufung ungenügend. / *Threat to the 309 planthopper and leafhopper species recorded for Vienna (based on Rote Liste Österreich; HOLZINGER 2009b); abbreviations see above.*

vierter Stelle (vgl. HOLZINGER 2009a). Der Kenntnisstand der Zikadenfauna kann als „mäßig gut“ bewertet werden, die wahre Artenzahl dürfte zumindest noch um ein Drittel größer sein. Ökologisch dominieren (im bekannten Artenspektrum) trockenheits- und wärmeliebende Arten, während Arten von Feuchtlebensräumen weniger als ein Viertel ausmachen (Abb. 18). Dies liegt einerseits an der vergleichsweise bescheidenen Verfügbarkeit derartiger Lebensräume im heutigen Wien, aber auch daran, dass insbesondere Arten von Gewässerufeln (v. a. Röhrlicht- und Schilfbesiedler) und in Feuchtlebensräumen bodennah lebende, kleine Zikaden (z. B. eine Reihe von Spornzikaden) noch offensichtlich unzureichend erfasst wurden.

Die Hälfte der Arten gilt nach der aktuellen Roten Liste für Österreich (HOLZINGER 2009b) als ungefährdet, ein Viertel ist in den Gefährdungskategorien VU, EN und CR zu finden (siehe Abb. 19).

Dank

Die vorliegende Arbeit wäre ohne die Hilfe zahlreicher Kollegen nicht möglich gewesen. Wir danken ganz besonders Johanna Gunczy, Ingrid Holzinger, Brigitte Komposch, Christian Komposch, Norbert Milasowsky, Wolfgang Paill, Wolfgang Rabitsch und Lydia Schlosser für das Überlassen von gesammelten Zikaden sowie Herbert Zettel vom Naturhistorischen Museum Wien, Norbert Ruckebauer vom Museum Niederösterreich und Wolfgang Paill vom Universalmuseum Joanneum für die Genehmigung zur Überprüfung von historischem Sammlungsmaterial. Außerdem danken

wir Ulrike Hausl-Hofstätter für die Vorbereitung des Sammlungsmaterials und Elisabeth Huber für Auskünfte zur Sammlung Then. Wir danken Johanna Gunczy für die Teilnahme an mehreren Sammelexkursionen. Wir danken Herbert Nickel und Sabine Gaal-Haszler für die kritische Durchsicht des Manuskriptes. Zuletzt danken wir Wolfgang Rabitsch und der Österreichischen Gesellschaft für Entomofaunistik für die finanzielle Unterstützung des Projektes.

Literatur

- BIEDERMANN, R. & NIEDRINGHAUS, R. 2004: Die Zikaden Deutschlands. Bestimmungstabellen für alle Arten. WABV. – Fründ, Scheeßel, Deutschland. – Wissenschaftlicher Akademischer Buchvertrieb-Fründ, 409 pp.
- BUCHNER, P., DROZDOWSKI, I., EIS, R., FRIEDRICH, P., KOMPOSCH, C., MRKVICKA, A., SCHUH, R., TÜRK, R. et al. 2015a: Natur in Döbling. Ergebnisse zum Tag der Artenvielfalt 2012. – Biosphärenpark Management GmbH, 2015: 47–67.
- BUCHNER, P., DROZDOWSKI, I., FRIEDRICH, P., MOOG, O., MRKVICKA, A. et al. 2015b: Natur in Hernalers. Ergebnisse zum Tag der Artenvielfalt 2014. – Biosphärenpark Management GmbH, 2012: 48–67.
- BUCHNER, P., DROZDOWSKI, I., FRIESS, T., KUNZ, G., MRKVICKA, A., SCHUH, R., TÜRK, R. et al. 2012: Natur in Mauer, Rodaun und Kalksburg. Ergebnisse zum Tag der Artenvielfalt 2010. – Biosphärenpark Management GmbH, 2012: 1–35.
- DLABOLA, J. 1950: A revision of leafhoppers in Melichar's collection. – Brne 35: 167–182.
- DLABOLA, J. 1958: Records of leafhoppers from Czechoslovakia and South European Countries. – Acta Faunistica Entomologica Musei Nationalis Pragae 30: 7–15.
- FLOR, G. 1861: Die Rhynchoten Livlands, in systematischer Folge beschrieben. Zweiter Theil: *Rhynchota gulaerostris* Zett. (Homoptera Aut.) Cicadina und Psyllodea. – Karow, Dorpat, 637 pp.
- FRIETSCH, K. 1880: Jährliche Periode der Insectenfauna von Österreich-Ungarn. V. Die Schnabelkerfe (Rhynchota). – Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe 42: 217–255.
- GUGLIELMINO, A., D'URSO, V. & BÜCKLE, C. 2016: Revision of the *Dicranotropis hamata* group (Auchenorrhyncha, Delphacidae) and remarks on the implication of chiral dimorphism in its history. – Deutsche entomologische Zeitschrift Berlin 63(1): 89–108.
- HOLZINGER, W.E. 1996: Kritisches Verzeichnis der Zikaden Österreichs (Ins.: Homoptera, Auchenorrhyncha). – Carinthia II 186/106: 501–517.
- HOLZINGER, W.E. 2009a: Auchenorrhyncha (Insecta). Pp. 41–100. – In: SCHUSTER, R. (Hrsg.): Checklisten der Fauna Österreichs No. 4. Biosystematics and Ecology: 26. – Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien, 100 pp.
- HOLZINGER, W.E. 2009b: Rote Liste der Zikaden (Hemiptera: Auchenorrhyncha) Österreichs. Pp. 41–317. – In: WALLNER, R. & ZULKA K.P. (Hrsg.): Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, Band 14/3. – Verlag Böhlau, Wien, 450 pp.
- HOLZINGER, W.E. 2012: Zikaden (Insecta: Auchenorrhyncha) im Nationalpark Gesäuse. – Schriften des Nationalparks Gesäuse. Band 9. Erste Dekade, Forschung im Nationalpark Gesäuse, Admont 2012: 118–121.
- HOLZINGER, W.E., KUNZ, G., RIEDLE-BAUER, M. & SARA, A. 2011: Zikaden (Auchenorrhyncha). Pp. 133–138, 317–320. – In: WIESBAUER, H., ZETTEL, H., FISCHER M.A. & MAIER, R. (Hrsg.): Der Bisamberg und die Alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien. – Verlag des Amtes der NÖ Landesregierung, St. Pölten, 390 pp.
- HOLZINGER, W.E. & HOLZINGER, I. 2011: Semiquantitative Kescherfänge zur Zikadenerfassung: Wie viele Kescherschläge sind mindestens erforderlich und welchen Einfluss hat der Faktor Mensch auf das Ergebnis? – Cicadina 12: 89–105.
- HOLZINGER, W.E., KAMMERLANDER, I. & NICKEL, H. 2003: The Auchenorrhyncha of central Europe. Volume 1: Fulgoromorpha, Cicadomorpha, excl. Cicadellidae. – Brill Academic Publishers, Leiden, 673 pp.

- HOLZINGER, W.E., NICKEL, H. & REMANE, R. 2013: *Macropsis fragilicola* nov. sp., eine neue Maskenzikadenart aus Mitteleuropa (Hemiptera, Auchenorrhyncha, Cicadellidae). – Linzer biologische Beiträge 45(1): 611–619.
- HOLZINGER, W.E. & REMANE, R. 1994: Zikaden-Erstnachweise aus Österreich (Ins.: Homoptera, Auchenorrhyncha). – Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark 124: 237–240.
- HORVATH, G. 1923: A Fertő-Tónak és Közvetlen Környékének Hemiptera-Faunája. – Annales historico-naturales Musei Nationalis Hungarici 20: 182–199.
- KAHRER, A. & MOOSBECKHOFER, R. 2003: Ein neuer Schädling – *Metcalfa pruinosa* – in Österreich eingeschleppt. – Bienvater 10: 16–19.
- KIRSCHBAUM, L. 1868: Cicadinen der Gegend von Wiesbaden und Frankfurt am Main. – Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde 21/22: 1–202.
- KUNZ, G. & PLANK, C. 2015: Zikaden im Nationalpark Gesäuse unter Berücksichtigung aktueller Aufsammlungen. – Entomologica Austriaca 22: 45–73.
- KUNZ, G., NICKEL, H. & NIEDRINGHAUS, R. 2010: Fotoatlas der Zikaden Deutschlands. – WABV, Fründ, Deutschland, Wissenschaftlicher Akademischer Buchvertrieb-Fründ, 293 pp.
- LÓW, P. 1883: Hemipterologische Notizen. – Wiener Entomologische Zeitung 2/3: 57–62.
- MADER, L. 1922: Das Insektenleben Österreichs; mit einem Anhang über Gallen und ähnliche Pflanzenverunstaltungen samt deren Erzeuger. Ein Handbuch und Wegweiser für Naturfreunde jeder Art. – Hölder-Pichler-Tempsky, Wien, 216 pp.
- MELICHAR, L. 1896: Cicadinen (Hemiptera - Homoptera) von Mittel-Europa. – Verlag Felix L. Dames, Berlin, 364 pp.
- MÜHLEHALER, R., HOLZINGER, W.E., NICKEL, H. & WACHMANN, E. 2018a: Die Zikaden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. – Quelle & Meyer, Wiebelsheim, 360 pp.
- MÜHLEHALER, R., HOLZINGER, W.E., NICKEL, H. & WACHMANN, E. 2018b: Verzeichnis der Zikaden Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. – <https://www.quelle-meyer.de/wp-content/uploads/2018/11/Zikaden-Artentabelle.pdf>, aufgerufen am 21.11.2018.
- NICKEL, H. 2003: The leafhoppers and planthoppers of Germany (Hemiptera, Auchenorrhyncha): patterns and strategies in a highly diverse group of phytophagous insects. – Pensoft, Sofia und Moskau, 460 pp.
- NICKEL, H., CALLOT, H., KNOP, E., KUNZ, G., SCHRAMMEYER, K., SPRICK, P., TURRINI-BIEDERMANN, T. & WALTER, S. 2013: *Penestrangia apicalis* (OSBORN & BALL, 1898), another invasive Nearctic leafhopper found in Europe Hemiptera: Cicadellidae, Iassinae. – Cicadina 13: 5–15.
- NICKEL, H. & REMANE, R. 2002: Artenliste der Zikaden Deutschlands, mit Angaben zu Nährpflanzen, Nahrungsbreite, Lebenszyklen, Areal und Gefährdung (Hemiptera, Fulgoromorpha et Cicadomorpha). – Beiträge zur Zikadenkunde 5: 27–64.
- PANZER, G.W.F. 1796: Fauna insectorum Germanicae initia, oder Deutschlands Insecten. – Band 40, Felseckersche Buchhandlung.
- REMANE, R. 1961: Revision der Gattung *Mocydiopsis* RIBAUT (Hom. Cicadellidae). – Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Abhandlungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse 1961: 101–149.
- SCHEDL, W. 1973: Zur Verbreitung, Bionomie und Ökologie der Singzikaden (Homoptera: Auchenorrhyncha, Cicadidae) der Ostalpen und ihrer benachbarten Gebiete. – Berichte des naturwissenschaftlich-medizinischen Vereins in Innsbruck 60: 79–94.
- SCHEDL, W. 1998: Die Verbreitung und Biologie von *Gargara genistae* (Fabricius 1775) in Österreich (Homoptera: Auchenorrhyncha: Membracidae). – Stapfia 0055: 607–612.

- SCHLOSSER, L. & HOLZINGER, W.E. 2014: Zikaden (Insecta: Hemiptera: Auchenorrhyncha) aus Wäldern des Biosphärenparks Wienerwald (Österreich). – Wissenschaftliche Mitteilungen des niederösterreichischen Landesmuseums 25: 421–432.
- SCHMID, R., WECHSELBERGER, K., TIEFENBRUNNER, D. & TIEFENBRUNNER, W. 2014: Die Bedeutung des Fallentyps (Gelbe Klebfallen bzw. Saugrohr) bei der Untersuchung und ökologischen Bewertung von Zikadenbiozosen. – Linzer biologische Beiträge 46/2: 1797–1811.
- SCHRANK, F.P.V. 1776: Beyträge zur Naturgeschichte. – Verlag Veith, Augsburg, 137 pp.
- SCHRANK, F.P.V. 1781: Enumeration insectorum Austriae indigenorum. – Wien, 552 pp.
- SERHEL, R. 1987: Area expansion of the imported Nearctic cicadelline leafhopper *Graphosephala fennahi* Young 1977 in Western Europe (Homoptera: Auchenorrhyncha). – *Articulata* 3: 21–22.
- SUEUR, J. & PUISSANT, S. 2007: Similar look but different song: a new *Cicadetta* species in the *montana* complex (Insecta, Hemiptera, Cicadidae). – *Zootaxa* 1442: 55–68.
- THEN, F. 1886: Katalog der Österreichischen Cicadinen. – Jahresbericht des k. k. Theresianischen Gymnasiums, Wien: 1–59.
- TIEFENBRUNNER, W., SCHMID, R., GANGL, H., LEITNER, G., TIEFENBRUNNER, M. & TIEFENBRUNNER, A. 2012: Die Auswirkung unterschiedlicher Bodenbedeckung auf die Zikaden – Begleitfauna (Auchenorrhyncha; Hemiptera) des Weingartens. – *Linzer biologische Beiträge* 44/2: 1697–1713.
- TIEFENBRUNNER, W., TIEFENBRUNNER, A. & TIEFENBRUNNER, M. 2013: Die Zikadenbegleitfauna (Hemiptera, Auchenorrhyncha) ostösterreichischer Weingärten. – *Linzer biologische Beiträge* 45/1: 929–944.
- WAGNER, W. 1950: *Balclutha boica* n. sp., eine neue Jasside aus Bayern. – *Berichte der naturforschenden Gesellschaft Augsburg* 3: 97–100.
- WAGNER, W. 1970: *Oliarus beieri* eine neue Cixiidae aus den Alpen (Homoptera, Fulgoroidea). – *Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien* 74: 281–284.
- WAGNER, W. & FRANZ, H. 1961: Unterordnung Homoptera Überfamilie Auchenorrhyncha (Zikaden). Pp. 74–158. – In: FRANZ, H. (Hrsg.): *Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt*. Band 2. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 792 pp.
- ZETTEL, H., OCKERMÜLLER, E., WIESBAUER, H., EBMER, A.W., GUSENLEITNER, F., NEUMAYER, J. & PACHINGER, B. 2015: Kommentierte Liste der in Wien (Österreich) nachgewiesenen Bienenarten (Hymenoptera: Apidae). – *Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen* 67: 137–194.